



MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

61. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 7. November 2008

Nummer 30

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NRW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
		RdErl. d. Innenministeriums u. d. Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie	
20020	14. 10. 2008	Abgabe amtlicher Veröffentlichungen an Bibliotheken.	542
		RdErl. d. Finanzministeriums	
203206	9. 10. 2008	Rahmenvertrag über die Versicherungen der Halter privater Kraftfahrzeuge und der Fahrer von Dienstkraftfahrzeugen	542
		RdErl. d. Innenministeriums	
2051	7. 7. 2008	Begleitung von Transporten durch die Polizei	542
21220	20. 8. 2008	Änderung der Satzung der Westfälisch-Lippischen Ärzteversorgung vom 20. August 2008	543
		RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
2125	10. 10. 2008	Richtlinien über die Vergütung von Prüfungstätigkeiten für Lebensmittelchemiker und Lebensmittelkontrolleure	559
		Rd. Erl. des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie	
702	22. 10. 2008	Richtlinie „Darlehen des Landes Nordrhein-Westfalen und der EU für Kleinstgründungen in Nordrhein-Westfalen (NRW/EU.Mikrodarlehen)“	559
		RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
7861	6. 10. 2008	Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen in landwirtschaftlichen Betrieben im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungsprogramms (AFP)	561

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NRW.) aufgenommen werden.

Datum	Titel	Seite
	Ministerpräsident	
13.10.2008	Bek. – Erteilung eines Exequaturs Berufskonsularische Vertretung der Republik Chile, Frankfurt	561
16.10.2008	Bek. – Erteilung eines Exequaturs Berufskonsularische Vertretung der Republik Türkei, Düsseldorf	561
22.10.2008	Bek. – Erteilung eines Exequaturs Berufskonsularische Vertretung der Hellenischen Republik, Köln	561

I.**20020****Abgabe amtlicher Veröffentlichungen
an Bibliotheken**

Gem. RdErl. d. Innenministeriums – 56 – 11.02.01 –
u. d. Ministeriums für Innovation, Wissenschaft,
Forschung und Technologie
– 214-2.06.10.02 –
v. 14.10.2008

Der Gem. RdErl. d. Innenministeriums u. d. Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie v. 12.6.2008 (MBL NRW. S. 324) wird wie folgt geändert:

1

Nummer 1.5 wird gestrichen.

2

Die bisherigen Nummern 1.6 bis 1.8 werden zu Nummern 1.5 bis 1.7.

3

Als neue Nummer 1.8 wird eingefügt:

An die Deutsche Nationalbibliothek (Deutsche Bücherei) in Leipzig sind gemäß § 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Deutsche Nationalbibliothek v. 22. Juni 2006 (BGBl. I S. 1338) je 2 Exemplare abzugeben.

Die Änderungen treten am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

– MBL NRW. 2008 S. 542

203206

**Rahmenvertrag
über die Versicherungen
der Halter privater Kraftfahrzeuge und
der Fahrer von Dienstkraftfahrzeugen**

RdErl. d. Finanzministeriums v. 9.10.2008 –
B 2713 –1.1.4 – IV A 3

Mein RdErl. v. 3.11.2003 (MBL NRW. 2004 S. 1460/SMBl. NRW. 203206) wird wie folgt geändert:

1.

Nummer 1 erhält folgende Fassung:

1**Vorbemerkung**

Der Rahmenvertrag über die Versicherungen der Halter privater Kraftfahrzeuge und der Fahrer von Dienstkraftfahrzeugen vom 10.10.2000 ist von der Provinzial Rheinland zum 31.12.2008 gekündigt worden. Neu abgeschlossen wurde ein Rahmenvertrag in welchem die Beiträge unter Berücksichtigung des schlechten Schadenverlaufs um zwischen 3% und 5% angehoben wurden. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 2 Jahren. Auf Grund der Beitragserhöhungen besteht ein Sonderkündigungsrechts nach §§ 11 bzw. 12 des Versicherungsvertrages.

Die Westfälische Provinzial hat in ihrem weiter geltenden Rahmenvertrag die Beiträge nicht verändert. Der Vertrag läuft damit unverändert für ein weiteres Jahr. Zur Klarstellung weise ich noch darauf hin, dass in Abweichung zu § 3 Abs. 1 der Rahmenverträge auch für die Halter von privaten Krafträdern Versicherungsschutz in der Dienstreise-Fahrzeug-Vollversicherung bei der Benutzung zu Dienstfahrten besteht. Die Beiträge richten sich nach § 6 Abs. 1 der Rahmenverträge.

Im Einzelnen weise ich darüber hinaus auf Folgendes hin:

2.

In Nummer 6.2 wird der Text 1.1.2007 bis 31.12.2008 durch den Text 1.1.2009 bis 31.12.2010 ersetzt.

3.

Die Anlage 1 wird durch die beigelegte Anlage 1* ersetzt.

* Die Anlage 1 wird nur in der elektronischen Ausgabe des MBL NRW. und in der SMBl. NRW. wiedergegeben.

– MBL NRW. 2008 S. 542

2051**Begleitung von Transporten durch die Polizei**

RdErl. d. Innenministeriums – 44 – 57.04.17 – 6 –
v. 7.7.2008

Mein RdErl. v. 14.6.2007 (SMBl. NRW. 2051) wird wie folgt geändert:

1

Das Aktenzeichen „44 – 57.04.17 – 6“ wird in „43 – 57.04.17 – 8“ geändert.

2

In Nummer 1.3.1 wird nach dem 2. Satz ein Absatz eingefügt

3

In Nummer 1.3.1 wird nach dem Absatz folgendes eingefügt:

„Eine Überprüfung des Transportfahrzeuges entfällt, wenn es sich lediglich um eine Leerfahrt handelt.“

4

In Nummer 1.4.1 wird nach dem 2. Satz ein Absatz eingefügt.

5

In Nummer 1.4.1 wird nach dem Absatz Satz 3 wie folgt geändert:

„Auf Autobahnen und auf autobahnähnlichen Straßen mit Anschluss an das Bundesautobahnnetz, für die das Innenministerium durch Rechtsverordnung die Überwachungszuständigkeit einer Autobahnpolizei übertragen hat, führt die Begleitung ausschließlich die Autobahnpolizei durch.“

6

In Nummer 3 wird nach dem 3. Satz ein Absatz eingefügt

7

Nach dem Absatz werden folgende Sätze eingefügt:

„Für die Abnahme eines Transports sind nur die Beamten einzusetzen und zu berechnen, die auf Grund ihrer Ausbildung in der Lage sind, eine entsprechende Prüfung vorzunehmen. Es ist darüber hinaus darauf zu achten, dass nur die erforderliche Anzahl von Beamten eingesetzt wird.“

8

Danach wird ein Absatz eingefügt.

9

Nach dem Absatz wird folgender Satz eingefügt:

„Eine Mindestgebühr in Höhe von 30,- € je Beamter ist zu berechnen, wenn der Transport bis einschließlich 29 Minuten polizeilich begleitet werden muss.“

– MBL NRW. 2008 S. 542

21220

**Änderung
der Satzung der
Westfälisch-Lippischen Ärzteversorgung
vom 20. August 2008**

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 20. August 2008 aufgrund des § 23 des Heilberufsgesetzes vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403) – SGV. NRW. 2122 zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20.11.2007 (GV.NRW. S. 572) – folgende Änderungen der Satzung der Westfälisch-Lippischen Ärzteversorgung beschlossen, die durch Erlass des Finanzministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 6.10.2008 – Vers. 35-00-1-10/08 U 24 III B 4 – genehmigt worden ist.

I.

Die Satzung der Westfälisch-Lippischen Ärzteversorgung vom 29.9.2001 (SMBL. NRW. 21220) wird wie folgt geändert:

1.

§ 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Sitz, Aufgaben und Rechtsnatur

(1) ¹Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe ist eine Einrichtung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Körperschaft des öffentlichen Rechts. ²Sie hat ihren Sitz in Münster (Westfalen).

(2) ¹Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe wird gerichtlich und außergerichtlich durch die Präsidentin oder den Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe vertreten (§ 26 des Heilberufsgesetzes). ²Die Vorsitzende oder der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses vertritt die Präsidentin oder den Präsidenten im Falle ihrer oder seiner Verhinderung.

(3) ¹Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe hat die Aufgabe, für die Angehörigen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und ihre Familienmitglieder gemäß den Bestimmungen des § 6 a des Heilberufsgesetzes Versorgung nach Maßgabe dieser Satzung zu gewähren. ²Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe kann im Rechtsverkehr unter ihrem Namen – Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Einrichtung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Körperschaft des öffentlichen Rechts – klagen und verklagt werden. ³Sie verwaltet zweckgebunden (§ 30) ein eigenes Vermögen, das nicht für Verbindlichkeiten der Ärztekammer Westfalen-Lippe haftet. ⁴Erklärungen, die die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe vermögensrechtlich verpflichten, bedürfen der Schriftform. ⁵Sie sind nur rechtsverbindlich, wenn sie von der Präsidentin oder dem Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe und einem Mitglied des Verwaltungsausschusses oder der hauptamtlichen Hauptgeschäftsführerin oder dem hauptamtlichen Hauptgeschäftsführer unterzeichnet sind.

(4) ¹Die Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Geschäftsordnungen oder sonstige Satzungen sind im „Westfälischen Ärzteblatt“ zu veröffentlichen. ²Soweit Satzungen oder Satzungsänderungen einer Genehmigung bedürfen, werden sie nach ihrer Genehmigung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen bekannt gegeben. ³Im Übrigen erfolgen Bekanntmachungen der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe durch Veröffentlichung im „Westfälischen Ärzteblatt“ und, soweit Mitglieder oder Leistungsempfänger nicht Bezieher des „Westfälischen Ärzteblattes“ sind, durch Einzelnachricht.

(5) ¹Soweit die Voraussetzungen des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vorliegen, kann eine öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen. ²Das zuzustellende Schriftstück ist dazu in der Geschäftsstelle der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe unter der Überschrift „Öffentliche Bekanntmachungen“ auszuhängen. ³Das Schriftstück ist an dem Tag als zugestellt anzusehen, an dem seit dem Tage des Aushängens zwei Wochen verstrichen sind.

(6) ¹Die Kammermitglieder sind verpflichtet, der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe die nach dieser Satzung notwendigen Auskünfte zu erteilen. ²Erklärungen nach der Satzung sind schriftlich und, soweit ausdrücklich nicht etwas anderes geregelt ist, gegenüber der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe abzugeben.“

2.

Als § 2 a wird in die Satzung eingefügt:

„§ 2 a

Geschäftsführung

(1) Zur Erledigung der laufenden Geschäfte der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe wird eine hauptamtliche Geschäftsführung bestellt.

(2) Die Bestellung einer hauptamtlichen Hauptgeschäftsführerin oder eines hauptamtlichen Hauptgeschäftsführers sowie mindestens einer hauptamtlichen Geschäftsführerin oder mindestens eines hauptamtlichen Geschäftsführers erfolgt durch den Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses.

(3) Das Aufgabengebiet der hauptamtlichen Hauptgeschäftsführerin oder des hauptamtlichen Hauptgeschäftsführers sowie der hauptamtlichen Geschäftsführerin(nen) oder der(des) hauptamtlichen Geschäftsführer(s) richtet sich nach der Stellenbeschreibung zur Konkretisierung der dienstvertraglichen Pflichten. Einzelheiten zu Stellung, Aufgabenbereiche und Befugnisse regelt der Arbeitsvertrag.

(4) Die hauptamtliche Hauptgeschäftsführerin oder der hauptamtliche Hauptgeschäftsführer sowie die hauptamtliche(n) Geschäftsführerin(nen) oder der(die) hauptamtliche(n) Geschäftsführer haften nur für den Schaden, der der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe aus einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verletzung der ihnen nach Gesetz, Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe oder Vertrag obliegenden Pflichten entsteht.“

3.

§ 6 erhält folgende Fassung:

„§ 6

Mitgliedschaft

(1) ¹Pflichtmitglieder der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe sind – vorbehaltlich der in § 41 getroffenen Übergangsregelungen – alle Angehörigen der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die

1. im Landesteil Westfalen-Lippe des Landes Nordrhein-Westfalen eine ärztliche Tätigkeit ausüben oder
2. falls sie dort keine ärztliche Tätigkeit ausüben, aber zum Wehr- oder Zivildienst eingezogen werden, am Tage vor ihrer Einberufung dort ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

(2) ¹Ausgenommen von der Mitgliedschaft sind diejenigen, die zum Zeitpunkt des Erwerbs der Mitgliedschaft:

- a. die für sie nach § 9 Abs. 1 maßgebliche Regelaltersgrenze bereits vollendet haben.
- b. Beamte auf Lebenszeit und Sanitätsoffiziere als Berufssoldaten sind. Endet das Beamtenverhältnis oder das Dienstverhältnis als Soldat und wird eine ärztliche Tätigkeit ausgeübt, besteht Pflichtmitgliedschaft gemäß Abs. 1 Nr. 1.

(3) ¹Aus der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe scheiden aus, Mitglieder die

1. der Ärztekammer Westfalen-Lippe nicht mehr angehören, mit dem Zeitpunkt des Verlustes ihrer Zugehörigkeit zur Ärztekammer Westfalen-Lippe.
2. zu Beamten auf Lebenszeit oder Berufssoldaten ernannt werden, mit dem Zeitpunkt der Ernennung. Endet das Beamtenverhältnis als Soldat und wird eine ärztliche Tätigkeit ausgeübt, besteht Pflichtmitgliedschaft gemäß Abs. 1 Nr. 1.

3. ihren ärztlichen Beruf nicht mehr ausüben. Eine zusammenhängende Unterbrechung der ärztlichen Berufsausübung von weniger als sechs Monaten führt nicht zum Ausscheiden aus der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Soweit der ärztliche Beruf deshalb nicht ausgeübt wird, weil

- a. ein gesetzliches Beschäftigungsverbot nach § 3 Abs. 2 oder § 6 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes oder entsprechenden beamtenrechtlichen Regelungen besteht oder nach § 3 Abs. 2 oder § 6 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes bestehen würde, wenn das betroffene Mitglied nicht selbständig, sondern unselbständig tätig sein würde,
- b. sich das Mitglied in der Zeit ab dem Tage der Geburt bis zur Vollendung des 15. Lebensmonats – bei Geburten nach dem 1.1.1992 bis zur Vollendung des 36. Lebensmonats – seines Kindes ausschließlich dessen Betreuung und Erziehung zugewandt hat,
- c. das Mitglied arbeitslos im Sinne des Sozialgesetzbuches III gemeldet ist,
- d. das Mitglied wegen der Gewährung einer Berufsunfähigkeitsrente seine ärztliche Tätigkeit eingestellt hat,

führt dies auch dann nicht zum Ausscheiden aus der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, wenn die Zeit von sechs Monaten überschritten wird. Als Kinder im Sinne von Buchstabe b. gelten die in § 15 Abs. 2 aufgeführten Kinder.

(4) ¹Auf Antrag werden Angehörige der Ärztekammer Westfalen-Lippe von der Pflichtmitgliedschaft befreit, die

1. aufgrund eines Anstellungs- oder eines Dienstvertrages Anspruch auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung haben und mit Rücksicht darauf gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 SGB VI von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind. Endet der Anstellungs- oder Dienstvertrag und wird eine ärztliche Tätigkeit ausgeübt, besteht Pflichtmitgliedschaft gemäß Abs. 1 Nr. 1.
2. Beamte auf Zeit, auf Widerruf oder auf Probe oder Sanitätsoffiziere als Soldaten auf Zeit sind. Endet das Beamtenverhältnis oder das Dienstverhältnis als Soldat und wird eine ärztliche Tätigkeit ausgeübt, besteht Pflichtmitgliedschaft gemäß Abs. 1 Nr. 1.

²Der Antrag auf Befreiung von der Mitgliedschaft ist innerhalb von sechs Monaten nach Zugehörigkeit zur Ärztekammer Westfalen-Lippe zu stellen, wenn zu diesem Zeitpunkt die Voraussetzungen für eine Befreiung bereits vorgelegen haben, sonst innerhalb von sechs Monaten nach Eintritt der Voraussetzungen. ³Die Befreiung erfolgt entweder rückwirkend für die Zeit der Zugehörigkeit zur Ärztekammer oder von dem Zeitpunkt an, in dem die Voraussetzungen für die Befreiung eingetreten sind.

(5) ¹Die Pflichtmitgliedschaft endet mit dem Ablauf des Monats, in dem das Mitglied verstorben ist.“

4.

§ 9 erhält folgende Fassung:

„§ 9 Altersrente

(1) ¹Mit dem Erreichen der Regelaltersgrenze haben Mitglieder auf Antrag einen Anspruch auf Zahlung einer lebenslangen Altersrente (Regelaltersrente). ²Mitglieder, die vor dem 1.1.1949 geboren worden sind, erreichen die Regelaltersgrenze mit Vollendung des 65. Lebensjahres. ³Für Mitglieder, die nach dem 31.12.1948 geboren worden sind, wird die Regelaltersgrenze wie folgt angehoben:

für den Geburtsjahrgang	erfolgt eine Anhebung um Monate	auf Vollendung eines Lebensalters von (Regelaltersgrenze)
1949	2	65 Jahren und 2 Monaten
1950	4	65 Jahren und 4 Monaten
1951	6	65 Jahren und 6 Monaten
1952	8	65 Jahren und 8 Monaten
1953	10	65 Jahren und 10 Monaten
1954	12	66 Jahren
1955	14	66 Jahren und 2 Monaten
1956	16	66 Jahren und 4 Monaten
1957	18	66 Jahren und 6 Monaten
1958	20	66 Jahren und 8 Monaten
1959	22	66 Jahren und 10 Monaten
ab 1960	24	67 Jahren

⁴Mit dem Ablauf des Monats, in dem die Regelaltersgrenze nach Abs. 1 erreicht ist, entfällt der Anspruch auf Gewährung einer Berufsunfähigkeitsrente. Eine bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze nach Abs. 1 gewährte Berufsunfähigkeitsrente wird dem Mitglied als Altersrente in Höhe der zuletzt gezahlten Berufsunfähigkeitsrente weitergewährt.

(2) ¹Mitglieder, die vor dem 01.01.1949 geboren worden sind, können die Altersrente bereits mit dem Erreichen des 60. Lebensjahres beantragen (vorgezogene Altersrente). ²Für Mitglieder, die nach dem 31.12.1948 geboren worden sind, wird die Altersgrenze, die erreicht sein muss, um die vorgezogene Altersrente beantragen zu können, wie folgt angehoben:

für den Geburtsjahrgang	erfolgt eine Anhebung um Monate	auf Vollendung eines Lebensalters von (Altersgrenze)
1949	2	60 Jahren und 2 Monaten
1950	4	60 Jahren und 4 Monaten
1951	6	60 Jahren und 6 Monaten
1952	8	60 Jahren und 8 Monaten
1953	10	60 Jahren und 10 Monaten
1954	12	61 Jahren
1955	14	61 Jahren und 2 Monaten
1956	16	61 Jahren und 4 Monaten
1957	18	61 Jahren und 6 Monaten
1958	20	61 Jahren und 8 Monaten
1959	22	61 Jahren und 10 Monaten
ab 1960	24	62 Jahren

³Wird die Mitgliedschaft zur Ärzteversorgung Westfalen-Lippe nach dem 31.12.2011 erworben, kann ungeachtet der Regelung des Satzes 2 die Altersrente erst mit Vollendung des 62. Lebensjahres beantragt werden. ⁴Für jeden Monat, der vom Beginn der Zahlung der vorgezogenen Altersrente bis zum Beginn der Zahlung der Regelaltersrente fehlt, wird die Altersrente, die bis zum Beginn der Zahlung erworben ist, um 0,4 v.H. gekürzt. ⁵Neben der vorgezogenen Altersrente wird eine Berufsunfähigkeitsrente nicht gewährt.

(3) ¹Mitglieder, die vor dem 1.1.1949 geboren worden sind, können den Beginn der Zahlung der Regelaltersrente hinausschieben, längstens bis zum Ablauf des Monats, in dem sie das 68. Lebensjahr vollendet haben (hinausgeschobene Altersrente). ²Für Mitglieder, die nach dem 31.12.1948 geboren worden sind, wird das Lebensalter, bis zu dem der Beginn der Zahlung der Regelaltersrente hinausgeschoben werden kann, wie folgt angehoben:

für den Geburtsjahrgang	erfolgt eine Anhebung um Monate	auf Vollendung eines Lebensalters von (Altersgrenze)
1949	2	68 Jahren und 2 Monaten
1950	4	68 Jahren und 4 Monaten
1951	6	68 Jahren und 6 Monaten
1952	8	68 Jahren und 8 Monaten
1953	10	68 Jahren und 10 Monaten
1954	12	68 Jahren und 12 Monaten
1955	14	68 Jahren und 14 Monaten
1956	16	68 Jahren und 16 Monaten
1957	18	68 Jahren und 18 Monaten
1958	20	68 Jahren und 20 Monaten
1959	22	68 Jahren und 22 Monaten
ab 1960	24	70 Jahren

³Während der Zeit des Hinausschiebens ist das Mitglied nicht berechtigt, Versorgungsabgaben zu entrichten.

⁴Für jeden Monat der späteren Inanspruchnahme der Regelaltersrente erhält das Mitglied einen Zuschlag in Höhe von 0,55 v. H. auf die mit dem Erreichen der Regelaltersgrenze erworbene Regelaltersrente.

(4) ¹Die Altersrente wird in monatlichen Beträgen, die den zwölften Teil der Jahresrente darstellen, gezahlt.

²Die Altersrente wird geleistet vom Beginn des Kalendermonats an,

1. der dem Monat folgt, in dem das Mitglied die Regelaltersgrenze erreicht hat.

2. den das Mitglied mit seinem Antrag auf Gewährung einer vorgezogenen oder hinausgeschobenen Altersrente bestimmt hat.

³Auf eine Leistung vor Antragstellung besteht kein Anspruch. ⁴Die Zahlung der Altersrente endet mit dem Ablauf des Monats, in dem das Mitglied verstirbt.“

5.

In § 10 wird Absatz 9 ersatzlos gestrichen.

6.

§ 11 erhält folgende Fassung:

„§ 11

Berechnung der Alters- und Berufsunfähigkeitsrente

(1) ¹Jedes Mitglied erwirbt durch Leistung von Versorgungsabgaben für jedes Geschäftsjahr eine Steigerungszahl, die mit vier Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet gerechnet wird. ²Ausgenommen davon sind Versorgungsabgaben, die die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe unter den Voraussetzungen des § 27 Abs. 4 entgegengenommen hat, sowie die für das Mitglied im Zuge einer Nachversicherung gemäß § 181 Absatz 4 SGB VI geleisteten Dynamisierungszuschläge. ³Diese jährliche Steigerungszahl ist der zweifache Wert, der sich ergibt aus der im Geschäftsjahr geleisteten Versorgungsabgabe geteilt durch die gemäß § 26 Abs. 1 errechnete durchschnittliche Versorgungsabgabe des gleichen Geschäftsjahres. ⁴Für das Kalenderjahr, in dem eine Rentenzahlung beginnt, und für das vorausgegangene Kalenderjahr wird für die Ermittlung der Steigerungszahlen die nach § 26 Abs. 1 errechnete durchschnittliche Versorgungsabgabe des vorletzten Geschäftsjahres zugrunde gelegt.

(2) ¹Zur Ermittlung der durchschnittlich jährlich erworbenen Steigerungszahl wird die Summe der durch Leistung von Versorgungsabgaben jährlich erworbenen Steigerungszahlen durch die Anzahl der Jahre der Mitgliedschaft geteilt. ²Dabei bleiben bei Mitgliedszeiten

1. vor dem 1.1.2003 die Zeiten des Bezuges einer Berufsunfähigkeitsrente und
2. ab dem 1.1.2003 die Zeiten vom Beginn des Monats, der auf den Eintritt des Versorgungsfalles der Berufs-

unfähigkeit (§ 10 Abs. 1) folgt, bis zum Ende der Zahlung der Berufsunfähigkeitsrente unberücksichtigt.

³Sofern dies einen höheren Wert ergibt, werden bei der Berechnung der durchschnittlich jährlich erworbenen Steigerungszahl nicht berücksichtigt:

1. Die ersten drei Geschäftsjahre seit Beginn der Mitgliedschaft sowie die während dieser Zeit erworbenen Steigerungszahlen. Dies gilt auch für Fälle einer Überleitung oder Nachversicherung gemäß § 18. Versorgungsabgaben der ersten drei Geschäftsjahre, die erst nach Ablauf des dritten Geschäftsjahres geleistet worden sind, werden bei der Berechnung der durchschnittlich jährlich erworbenen Steigerungszahl, die ohne Berücksichtigung der ersten drei Geschäftsjahre erfolgt, nicht berücksichtigt.

2. Auf Antrag die Zeit, in der:

a. ein gesetzliches Beschäftigungsverbot nach § 3 Abs. 2 oder § 6 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes oder entsprechenden beamtenrechtlichen Regelungen bestand oder nach § 3 Abs. 2 oder § 6 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes bestanden hätte, wenn das betroffene Mitglied nicht selbständig, sondern unselbständig tätig gewesen wäre,

b. sich das Mitglied ab dem Tage der Geburt eines Kindes im Sinne des § 15 Abs. 2 bis zur Vollendung des 15. Lebensmonats – bei Geburten nach dem 1.1.1992 bis zur Vollendung des 36. Lebensmonats – ausschließlich dessen Betreuung und Erziehung zugewandt hat.

⁴Von den nach den Nr. 2 Buchstabe a. oder b. nicht zu berücksichtigenden Zeiten bleibt diejenige Zeit ausgenommen, in der das Mitglied eine mehr als nur geringfügige berufliche Tätigkeit im Sinne von § 8 SGB IV ausgeübt hat oder in der aufgrund gesetzlicher Bestimmungen vom Bundesversicherungsamt für das Mitglied Versorgungsabgaben geleistet worden sind. ⁵Sofern während der in den Nr. 2 Buchstabe a. oder b. genannten Zeiten freiwillige Versorgungsabgaben oder Beiträge aufgrund einer nicht erwerbsmäßigen Pflegetätigkeit geleistet worden sind und diese Zeiten unberücksichtigt bleiben, werden die aus diesen Versorgungsabgaben nach Abs. 1 sich ergebenden Steigerungszahlen nicht bei der Berechnung der durchschnittlich jährlich erworbenen Steigerungszahl, sondern bei der Ermittlung der Gesamtsumme der Steigerungszahlen berücksichtigt.

(3) Ist das Mitglied im Zeitpunkt des Eintritts des Versorgungsfalles beitragszahlendes Mitglied der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe und besitzt es gegenüber keinen anderen auf Gesetz beruhenden Versorgungsträgern im Geltungsbereich der Verordnung (EWG) 1408/71 Versorgungsansprüche, wird der Jahresbetrag der individuellen Rente aus der Gesamtsumme aller Steigerungszahlen errechnet. ²Diese wird gebildet aus:

1. Der Summe der Steigerungszahlen, die durch Leistung von Versorgungsabgaben erworben sind (Abs. 1).
2. Der Summe der für Zurechnungszeiten hinzuzurechnenden durchschnittlich jährlich erworbenen Steigerungszahlen.

Zurechnungszeiten sind:

a. Für die Ermittlung der Altersrente für Zeiten vor dem 1.1.2003 der Zeitraum des Bezuges einer Berufsunfähigkeitsrente und für Zeiten ab dem 1.1.2003 der Zeitraum vom Beginn des Monats, der auf den Eintritt des Versorgungsfalles der Berufsunfähigkeit (§ 10 Abs. 1) folgt, bis zum Ende der Zahlung der Berufsunfähigkeitsrente. Für diese Zurechnungszeiten erhält das Mitglied 50 von Hundert der durchschnittlich jährlich erworbenen Steigerungszahl hinzugerechnet.

b. Für die Ermittlung der Berufsunfähigkeitsrente der Zeitraum vom Beginn des Monats, der auf den Eintritt des Versorgungsfalles der Berufsunfähigkeit (§ 10 Abs. 1) folgt, bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres. Für diese Zurechnungszeiten erhält das Mitglied die durchschnittlich jährlich erworbene Steigerungszahl hinzugerechnet.

3. Dem Vielfachen der durchschnittlich jährlich erworbenen Steigerungszahl entsprechend den nachfolgend in Buchstaben a. und b. enthaltenen Regelungen.

- a. Mitglieder, die sowohl im Jahr 2003 als auch in der vor dem 1. Januar 2003 liegenden Zeit bereits Mitglied des Versorgungswerkes waren, erhalten ein durch ihr Alter im Jahr 2003 bestimmtes Vielfaches. Das Alter im Jahr 2003 wird bestimmt durch den Unterschied zwischen dem Jahr 2003 und dem Geburtsjahr des Mitglieds. Das Vielfache ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle.

Alter des Mitgliedes im Jahr	Vielfaches der durchschnittlich jährlich erworbenen Steigerungszahl bei Eintritt des Versorgungsfalles im Jahr						
2003	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 und danach
22 bis 31	7	6	5	4	3	2	1
32 bis 36	7	6	5	4	3	2	2
37 bis 39	7	6	5	4	3	3	3
40 bis 42	7	6	5	4	4	4	4
43 bis 45	7	6	5	5	5	5	5
46 bis 48	7	6	6	6	6	6	6
49 bis 51	7	7	7	7	7	7	7
52 und älter	8	8	8	8	8	8	8.

- b. Mitglieder, die nach dem 31. Dezember 2002 die Mitgliedschaft zur Ärzteversorgung Westfalen-Lippe erworben haben, erhalten bei Eintritt eines Versorgungsfalles das Vielfache entsprechend der nachfolgenden Tabelle:

Eintritt des Versorgungsfalles im Jahr	Vielfaches der durchschnittlich jährlich erworbenen Steigerungszahl
2003	7
2004	6
2005	5
2006	4
2007	3
2008	2
2009	1
2010 und danach	0

³Die Gesamtsumme der Steigerungszahlen ergibt den Jahresbetrag der Rente als Vmhundertsatz der allgemeinen Rentenbemessungsgrundlage nach Abs. 5.

(4) Ist das Mitglied im Zeitpunkt des Eintritts des Versorgungsfalles sowohl bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe als auch bei einem oder mehreren anderen auf Gesetz beruhenden Versorgungsträgern im Geltungsbereich der Verordnung (EWG) 1408/71 beitragszahlendes Mitglied, und besitzt es sowohl gegenüber der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe als auch gegenüber einem oder mehreren anderen auf Gesetz beruhenden Versorgungsträgern im Geltungsbereich der Verordnung (EWG) 1408/71 Versorgungsansprüche, gilt Absatz 3 entsprechend.

(5) Ist das Mitglied im Zeitpunkt des Eintritts des Versorgungsfalles bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, nicht aber bei einem oder mehreren anderen auf Gesetz beruhenden Versorgungsträgern im Geltungsbereich der Verordnung (EWG) 1408/71 beitragszahlendes Mitglied, und besitzt es wegen vor Eintritt des Versorgungsfalles geleisteter Versorgungsabgaben gegenüber einem oder mehreren anderen Versorgungsträgern im Geltungsbereich der Verordnung (EWG) 1408/71 Versorgungsansprüche, gilt Absatz 3 entsprechend mit der Maßgabe, dass sowohl die nach Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 zu ermittelnde Zurechnungszeit als auch das nach Abs. 3 Satz 2 Nr. 3 zu gewährende Vielfache der durchschnittlich jährlich erworbenen Steigerungszahl nur anteilig entsprechend der

Mitgliedszeit bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe zur gesamten Mitgliedszeit bei allen auf Gesetz beruhenden Versorgungsträgern entsprechend Artikel 46 der Verordnung (EWG) 1408/71 gewährt wird, wenn auch der oder die anderen auf Gesetz beruhenden Versorgungsträger im Geltungsbereich der Verordnung (EWG) 1408/71 ihre Versorgungsleistungen dieser Regelung entsprechend berechnen.

(6) Ist das Mitglied im Zeitpunkt des Eintritts des Versorgungsfalles bei einem oder mehreren anderen auf Gesetz beruhenden Versorgungsträgern im Geltungsbereich der Verordnung (EWG) 1408/71 nicht aber bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe beitragszahlendes Mitglied, und besitzt es wegen vor Eintritt des Versorgungsfalles geleisteter Versorgungsabgaben gegenüber der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe Versorgungsansprüche, gilt Absatz 5 entsprechend.

(7) Ist das Mitglied im Zeitpunkt des Eintritts des Versorgungsfalles weder bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe noch bei einem oder mehreren anderen auf Gesetz beruhenden Versorgungsträgern im Geltungsbereich der Verordnung (EWG) 1408/71 beitragszahlendes Mitglied, und besitzt es wegen vor Eintritt des Versorgungsfalles geleisteter Versorgungsabgaben sowohl gegenüber der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe als auch gegenüber einem oder mehreren anderen Versorgungsträgern im Geltungsbereich der Verordnung (EWG) 1408/71 Versorgungsansprüche, wird der Jahresbetrag der individuellen Rente nur aus der Summe der Steigerungszahlen, die durch Leistung von Versorgungsabgaben erworben sind, (Abs. 1) errechnet.

(8) ¹Soweit in den Regelungen der Absätze 3 bis 7

1. darauf abgestellt wird, dass das Mitglied beitragszahlendes Mitglied ist, gelten diese Regelungen auch für den Fall, dass die Gewährung von Zurechnungszeiten nur von einer Mitgliedschaft, nicht aber davon abhängt, ob das Mitglied auch Versorgungsabgaben leistet.

2. auf die Verordnung (EWG) 1408/71 abgestellt wird, tritt mit Inkrafttreten der entsprechenden Nachfolgeverordnung diese an die Stelle der Verordnung (EWG) 1408/71.

(9) ¹Die allgemeine Rentenbemessungsgrundlage für die Rente ist das Produkt aus dem Bemessungsmultiplikator und der gemäß § 26 Abs. 1 errechneten durchschnittlichen Versorgungsabgabe des vorletzten Geschäftsjahres. ²Sie wird auf volle Geldbeträge kaufmännisch gerundet ermittelt. ³Der Bemessungsmultiplikator für das kommende Geschäftsjahr wird auf Grund des Jahresabschlusses des vorausgegangenen Geschäftsjahres mit vier Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet errechnet und von der Kammerversammlung auf Vorschlag des Verwaltungs- und Aufsichtsausschusses im laufenden Geschäftsjahr festgesetzt. ⁴Die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.“

7.

In § 12 wird Absatz 9 ersatzlos gestrichen.

8.

§ 14 erhält folgende Fassung:

„§ 14

Witwen- und Witwerrente

(2) ¹Nach dem Tode des nach § 13 Abs. 2 Berechtigten erhält die Witwe eine Witwenrente und der Witwer eine Witwerrente. ²Wurde die Ehe nach

1. Vollendung des 62. Lebensjahres oder

2. Eintritt der Berufsunfähigkeit

des Berechtigten geschlossen und bestand die Ehe nicht mindestens 1 Jahr, so besteht kein Anspruch auf Rente, es sei denn, dass der Tod des Berechtigten durch ein zeitlich begrenztes, von außen auf den Körper einwirkendes Ereignis (Unfall) eingetreten ist.

(2) ¹Einem früheren Ehegatten des Berechtigten, dessen Ehe mit dem Berechtigten vor dem 1. Juli 1977 geschieden, für nichtig erklärt oder aufgehoben wurde, wird

nach dem Tode des Berechtigten Rente gewährt, wenn ihm der Berechtigte zur Zeit seines Todes Unterhalt nach den Vorschriften des Ehegesetzes oder aus sonstigen Gründen zu leisten hatte.

(3) ¹Sind aus mehreren Ehen unterhaltsberechtigte Ehegatten vorhanden, so wird die Hinterbliebenenrente unter ihnen zu gleichen Teilen aufgeteilt. ²Entfällt der Anspruch auf Hinterbliebenenrente für einen Berechtigten, so werden die Ansprüche weiterer Berechtigter auf Zahlung der Hinterbliebenenrente hierdurch der Höhe nach nicht berührt.

(4) ¹Die Zahlung der Witwen-, Witwerrente endet mit dem Ablauf des Monats:

1. des Todes der Witwe, des Witwers.
2. der Wiederheirat der Witwe, des Witwers.

(5) ¹Heiraten die Witwe, der Witwer wieder, erhalten sie auf Antrag eine Kapitalabfindung. Diese beträgt bei Wiederverheiratung

1. vor Vollendung des 35. Lebensjahres das Sechzigfache,
2. bis zum vollendeten 45. Lebensjahr das Achtundvierzigfache,
3. nach Vollendung des 45. Lebensjahres das Sechsendunddreißigfache

der im Monat der Wiederverheiratung bezogenen Monatsrente.

²Nach dem Monat der Wiederverheiratung bezogene Renten werden mit der Kapitalabfindung verrechnet.“

9.

§ 16 erhält folgende Fassung:

„§ 16

Berechnung und Zahlung der Hinterbliebenenrenten

(1) ¹Die Witwen- und Witwerrente gemäß § 14 Abs. 1 und 2 beträgt 60 v.H., die Waisenrente für jede Vollwaise 30 v.H. und die Halbwaisenrente für jede Halbwaise 10 v.H. der nachstehend unter Nr. 1 bis Nr. 3 zu errechnenden Rente.

1. Bezog das Mitglied im Zeitpunkt seines Todes eine Alters- oder Berufsunfähigkeitsrente, so erfolgt die Berechnung nach dieser Rente.
2. Bezog das Mitglied im Zeitpunkt seines Todes weder eine Alters- noch eine Berufsunfähigkeitsrente, so erfolgt die Berechnung nach der Rente, die das Mitglied bezogen hätte, wenn im Zeitpunkt des Todes der Versorgungsfall der Berufsunfähigkeit eingetreten wäre.
3. Ist die Mitgliedschaft gemäß § 6 oder § 41 entfallen und freiwillige Mitgliedschaft nicht aufrechterhalten, gelten die Regelungen der Nr. 1 oder 2 entsprechend.

(2) ¹Die Hinterbliebenenrenten dürfen zusammen nicht höher sein als die für die Berechnung der Hinterbliebenenrente nach Abs. 1 zugrunde zu legende Rente einschließlich der Kinderzuschüsse; sie werden sonst entsprechend dem Verhältnis des Höchstbetrages zu der Summe der Hinterbliebenenrenten in ihrer Höhe gekürzt. ²Bei Ausscheiden eines Hinterbliebenen erhöhen sich die Hinterbliebenenrenten der übrigen Hinterbliebenen nach demselben Verhältnis bis zum zulässigen Höchstbetrag.

(3) ¹Die Hinterbliebenenrenten werden auch gewährt, wenn das Mitglied der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe für tot erklärt ist.

(4) ¹Hinterbliebene haben keinen Anspruch auf Rente, wenn sie den Tod des Mitgliedes der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe vorsätzlich herbeigeführt haben.

(5) ¹Die Hinterbliebenenrente wird in monatlichen Beträgen, die den zwölften Teil der Jahresrente darstellen, gezahlt und vom Beginn des Kalendermonats an, der dem Monat folgt, in dem das Mitglied verstorben ist, geleistet.“

10.

§ 19 erhält folgende Fassung:

„§ 19

Sterbegeld

(1) ¹Nach dem Tode eines nach § 13 Abs. 2 Berechtigten erhalten auf Antrag die Witwe oder der Witwer Sterbegeld.

(2) ¹Das Sterbegeld beträgt das Zweifache der nachstehend unter Nr. 1 bis Nr. 3 zu errechnenden Monatsrente ohne Kinderzuschuss (§ 17) und ohne die aus freiwilliger Höherversorgung (§ 25) stammenden Rententeile:

1. Bezog das Mitglied Alters- oder Berufsunfähigkeitsrente, so erfolgt die Berechnung nach dieser Rente.
2. Bezog das Mitglied keine Alters- oder Berufsunfähigkeitsrente, so erfolgt die Berechnung nach der Berufsunfähigkeitsrente, die das Mitglied im Zeitpunkt seines Todes bezogen hätte.
3. Ist die Mitgliedschaft gemäß § 6 entfallen und die freiwillige Mitgliedschaft nicht aufrechterhalten, wird die Rente nur auf Grund der tatsächlich erworbenen Steigerungszahlen gemäß § 11 Abs. 3 Nr. 1 berechnet.

(3) ¹Ist eine Witwe oder ein Witwer nicht vorhanden, so erhält derjenige, der die Kosten der Bestattung getragen hat, auf Antrag Sterbegeld in Höhe von 50 v.H. des nach Abs. 2 errechneten Betrages.“

11.

§ 21 erhält folgende Fassung:

„§ 21

Versorgungsausgleich bei Ehescheidungen

(1) ¹Werden Ehepartner geschieden, die beide Mitglieder der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe sind oder waren, findet Realteilung gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich vom 21. Februar 1983 (BGBl. I S. 105) statt, in dem zu Lasten des Anrechts des ausgleichspflichtigen Ehegatten für den ausgleichsberechtigten Ehegatten ein Anrecht begründet wird. ²Realteilung findet auch statt, wenn der ausgleichsberechtigte Ehegatte als Mitglied einer anderen Versicherungs- oder Versorgungseinrichtung angehört oder angehört hat, mit der die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe einen Überleitungsvertrag gemäß § 31 Abs. 1 geschlossen hat.

(2) ¹Erfolgt der Versorgungsausgleich nach § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich (Quasi-Splitting), wird nach Rechtskraft der Entscheidung des Familiengerichtes das Anrecht des Mitgliedes entsprechend gekürzt.

(3) ¹Aufgrund einer mit Zustimmung der Versorgungseinrichtung getroffenen und vom Familiengericht genehmigten Vereinbarung kann für ein ausgleichsberechtigtes Mitglied der Versorgungsausgleich durch Leistung von Versorgungsabgaben erfolgen.

(4) ¹Das ausgleichspflichtige Mitglied kann seine aufgrund des Versorgungsausgleichs gekürzte Rentenanswartschaft durch zusätzliche Zahlung wieder ergänzen.

(5) ¹Sind für eine(n) Ausgleichsberechtigte(n) als Folge einer rechtskräftigen Entscheidung über den Versorgungsausgleich bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe Versorgungsanswartschaften begründet worden und kann nach geltendem Recht der Risikoschutz auf eine Altersversorgung beschränkt werden, hat der/die Ausgleichsberechtigte aus dem im Wege des Versorgungsausgleichs begründeten Anrecht nur einen Anspruch auf Gewährung einer Altersrente. ²Diese wird zum Ausgleich für das nicht abgesicherte Risiko der Invalidität und der Hinterbliebenenversorgung um einen Zuschlag erhöht. ³Der zu gewährende Zuschlag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen errechnet.

(6) ¹Der Verwaltungsausschuss wird ermächtigt, Richtlinien zur Durchführung des Versorgungsausgleichs zu erlassen.“

15.

§ 26 erhält folgende Fassung:

„§ 26**Berechnung der durchschnittlichen
Versorgungsabgabe**

(1) ¹Die als Bemessungsgrundlage dienende durchschnittliche Versorgungsabgabe wird berechnet aus den im Geschäftsjahr eingegangenen gesamten Versorgungsabgaben geteilt durch die Anzahl der Mitglieder, die Versorgungsabgaben geleistet haben.

(2) ¹Bei der Ermittlung der im Geschäftsjahr insgesamt eingegangenen Versorgungsabgaben bleiben unberücksichtigt:

1. Überleitungs- und Nachversicherungsbeiträge der Vorjahre – § 18.
2. Abgaben zur freiwilligen Zusatzversorgung – § 29.
3. Zahlungen zum Ausgleich der Kürzung infolge des Versorgungsausgleichs – § 21 Abs. 4.
4. Versorgungsabgaben, die während eines Leistungsbezuges gemäß § 27 Abs. 4 entrichtet werden.

(3) ¹Bei der Bestimmung der Anzahl der Mitglieder, die Versorgungsabgaben geleistet haben, werden

1. Mitglieder, die im Laufe eines Geschäftsjahres die Mitgliedschaft erworben haben, oder deren Beitragspflicht im Laufe des Geschäftsjahres endet, in diesem Geschäftsjahr mit dem Faktor 0,5 berücksichtigt.
2. Teilbefreite gemäß § 36 Abs. 1 sowie Mitglieder, für die § 23 Abs. 3 gilt, nur mit dem Bruchteil gewertet, der ihrer Abgabepflicht entspricht.
3. freiwillige Mitglieder, die nach § 24 Versorgungsabgabe in einer Höhe geleistet haben, die unter der durchschnittlichen Versorgungsabgabe des vorletzten Geschäftsjahres liegt, mit dem Bruchteil in vollen Zehnteln gewertet, der ihrer Teilnahme im Verhältnis zur durchschnittlichen Versorgungsabgabe des vorletzten Geschäftsjahres entspricht und
4. Ärztinnen und Ärzte im Praktikum mit dem Faktor 0,4 berücksichtigt.

²Maßgebend dabei ist der Status am Jahresletzten des betreffenden Geschäftsjahres.

(4) ¹Die durchschnittliche Versorgungsabgabe ist auf den nächsten durch 12 teilbaren Betrag aufzurunden.

(5) Für den Fall, dass die nach den Absätzen 1 bis 4 errechnete durchschnittliche Versorgungsabgabe des Geschäftsjahres hinter dem maßgeblichen Betrag des Vorjahres zurückbleibt, ist für die Berechnung der jährlichen Steigerungszahl gemäß § 11 Abs. 1 Satz 3 und 4 solange der maßgebliche Betrag des Vorjahres zugrunde zu legen, bis die nach den Absätzen 1 bis 4 errechnete durchschnittliche Versorgungsabgabe des Geschäftsjahres einen höheren Wert ergibt.“

16.

§ 29 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„§ 29**Freiwillige Zusatzversorgung**

(1) ¹Mitglieder, die die Höchstabgabe gemäß § 22 Abs. 2 entrichten, sind darüber hinaus berechtigt, Abgaben zur freiwilligen Zusatzversorgung bis zur Höhe der Differenz zwischen dem 1,3-fachen der durchschnittlichen Versorgungsabgabe des vorletzten Geschäftsjahres und dem für die Befreiung von der Körperschaftsteuer zulässigen Betrag zu entrichten. ²Mitglieder, die

1. vor dem 31.12.2004 Abgaben zur freiwilligen Zusatzversorgung entrichtet haben, oder
2. geltend machen können, von ihrem Arbeitgeber über die Pflichtversorgungsabgabe hinaus weitere Beiträge für eine zusätzliche Versorgung nur unter der Voraussetzung zu erhalten, dass diese in die freiwillige Zusatzversorgung entrichtet werden,

sind von der Beschränkung des Satzes 1 ausgenommen.“

17.

§ 31 wird ersatzlos gestrichen.

18.

Ziffer 2.1 der Bedingungen der Freiwilligen Zusatzversorgung erhält folgende Fassung:

„¹Durch die im Geschäftsjahr geleistete Abgabe erwirbt das Mitglied eine Zusatzrente. ²Die Zusatzrente ist das Produkt aus der im Geschäftsjahr geleisteten Abgabe und dem in der für das Mitglied geltenden Rententabelle (Anlagen 1.1 bis 1.4) unter dem jeweiligen Einzahlungsalter ausgewiesenen jährlichen Rentenwert. ³Maßgebend ist das Lebensalter, welches das Mitglied am 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres vollendet hat. ³Bei mehrjähriger Teilnahme an der freiwilligen Zusatzversorgung addieren sich die jährlich erworbenen Renten zur Gesamt-Zusatzrente.“

19.

Ziffer 2.3 der Bedingungen der Freiwilligen Zusatzversorgung erhält folgende Fassung:

„¹Bei vorzeitigem Bezug der Altersrente nach § 9 Abs. 2 der Satzung wird die Zusatzrente um einen Abschlag gemindert. ²Der Abschlag ergibt sich aus den als Anlagen 2.1 bis 2.2 beigefügten Tabellen.“

20.

Die Anlagen 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1 und 2.2 erhalten folgende Fassung: (ab Seite 550 ff.)

II.**Inkrafttreten**

Die Satzungsänderungen treten zum 1. Januar 2009 in Kraft; die Änderung des § 14 Abs. 1 mit der Maßgabe, dass sie ab dem 1.1.2009 für Versorgungsfälle (d.h. Tod des nach § 13 Abs. 2 Berechtigten) gilt, die nach dem 31.12.2008 eingetreten sind.

Genehmigt,

Düsseldorf, den 6. Oktober 2008

Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen

– Vers. 35-001-U 24 III B 4 –

Im Auftrag

St u c k e

Die vorstehende Satzungsänderung wird hiermit ausfertigt und wird im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen bekannt gegeben.

Münster, den 13. Oktober 2008

Präsident
der Ärztekammer Westfalen-Lippe

(D.S.) Dr. med. Theodor Windhorst

Anlage 1.1 Freiwillige Zusatzversorgung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe Rententabelle für Beiträge in der Zeit vom 01.01.1979 bis zum 31.12.2002 Jährliche Zusatzrente bei Leistung eines Jahresbeitrages von € 1,00					
Einzahlungsalter	Männer	Frauen	Einzahlungsalter	Männer	Frauen
20	0,33504	0,34752	44	0,14328	0,15432
21	0,32316	0,33552	45	0,13872	0,14940
22	0,31128	0,32412	46	0,13428	0,14316
23	0,29988	0,31308	47	0,12996	0,14016
24	0,28896	0,30264	48	0,12576	0,13572
25	0,27840	0,29232	49	0,12180	0,13152
26	0,26820	0,28260	50	0,11796	0,12744
27	0,25848	0,27300	51	0,11424	0,12360
28	0,24912	0,26376	52	0,11064	0,11988
29	0,24012	0,25476	53	0,10728	0,11628
30	0,23160	0,24612	54	0,10404	0,11280
31	0,22332	0,23772	55	0,10080	0,10956
32	0,21552	0,22968	56	0,09780	0,10644
33	0,20808	0,22188	57	0,09480	0,10344
34	0,20088	0,21444	58	0,09192	0,10056
35	0,19392	0,20724	59	0,08916	0,09780
36	0,18732	0,20040	60	0,08640	0,09504
37	0,18096	0,19380	61	0,08364	0,09228
38	0,17496	0,18744	62	0,08088	0,08940
39	0,16908	0,18144	63	0,07800	0,08640
40	0,16356	0,17556	64	0,07512	0,08328
41	0,15816	0,16992	65	0,07200	0,07980
42	0,15300	0,16452	66	0,00000	0,00000
43	0,14808	0,15936	67	0,00000	0,00000

Freiwillige Zusatzversorgung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe						Anlage 1.2
Rententabelle für Beiträge in der Zeit vom 01.01.2003 bis zum 31.12.2008						
Jährliche Zusatzrente bei Leistung eines Jahresbeitrages von € 1,00						
Einzahlungsalter	Männer	Frauen	Einzahlungsalter	Männer	Frauen	
20	0,32240	0,32408	44	0,12931	0,13103	
21	0,31014	0,31182	45	0,12460	0,12630	
22	0,29836	0,30005	46	0,12006	0,12174	
23	0,28703	0,28875	47	0,11571	0,11734	
24	0,27614	0,27789	48	0,11152	0,11311	
25	0,26567	0,26745	49	0,10749	0,10904	
26	0,25560	0,25742	50	0,10361	0,10512	
27	0,24591	0,24777	51	0,09988	0,10136	
28	0,23661	0,23849	52	0,09628	0,09776	
29	0,22767	0,22958	53	0,09281	0,09432	
30	0,21909	0,22102	54	0,08947	0,09102	
31	0,21086	0,21280	55	0,08627	0,08787	
32	0,20297	0,20491	56	0,08320	0,08486	
33	0,19541	0,19734	57	0,08026	0,08197	
34	0,18816	0,19006	58	0,07746	0,07919	
35	0,18120	0,18306	59	0,07478	0,07651	
36	0,17452	0,17632	60	0,07220	0,07390	
37	0,16810	0,16984	61	0,06970	0,07135	
38	0,16191	0,16361	62	0,06725	0,06885	
39	0,15595	0,15763	63	0,06481	0,06636	
40	0,15020	0,15188	64	0,06238	0,06389	
41	0,14466	0,14636	65	0,05992	0,06141	
42	0,13934	0,14105	66	0,00000	0,00000	
43	0,13423	0,13595	67	0,00000	0,00000	

Anlage 1.3

**Freiwillige Zusatzversorgung der
Ärzteversorgung Westfalen-Lippe**

**Rententabelle für Beiträge ab dem 01.01.2009
Männer**

Jährliche Zusatzrente bei Leistung eines Jahresbeitrages von 1,00 €

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Einzahlungs- alter	1948 und älter	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960 und jünger
	EA 65 +0	EA 65 +2	EA 65 +4	EA 65 +6	EA 65 +8	EA 65 +10	EA 66 +0	EA 66 +2	EA 66 +4	EA 66 +6	EA 66 +8	EA 66 +10	EA 67 +0
20	0,28630	0,28875	0,29120	0,29365	0,29610	0,29855	0,30100	0,30357	0,30614	0,30872	0,31129	0,31386	0,31643
21	0,27562	0,27798	0,28034	0,28270	0,28506	0,28742	0,28978	0,29226	0,29473	0,29721	0,29969	0,30216	0,30464
22	0,26533	0,26761	0,26988	0,27216	0,27443	0,27671	0,27898	0,28137	0,28376	0,28615	0,28853	0,29092	0,29331
23	0,25544	0,25763	0,25982	0,26202	0,26421	0,26640	0,26859	0,27089	0,27319	0,27549	0,27779	0,28009	0,28239
24	0,24592	0,24803	0,25014	0,25226	0,25437	0,25648	0,25859	0,26081	0,26302	0,26524	0,26746	0,26967	0,27189
25	0,23676	0,23880	0,24083	0,24287	0,24490	0,24694	0,24897	0,25111	0,25324	0,25538	0,25752	0,25965	0,26179
26	0,22794	0,22990	0,23186	0,23383	0,23579	0,23775	0,23971	0,24177	0,24383	0,24589	0,24795	0,25001	0,25207
27	0,21946	0,22135	0,22324	0,22513	0,22702	0,22891	0,23080	0,23279	0,23477	0,23676	0,23874	0,24073	0,24271
28	0,21130	0,21312	0,21494	0,21677	0,21859	0,22041	0,22223	0,22414	0,22606	0,22797	0,22988	0,23180	0,23371
29	0,20345	0,20521	0,20696	0,20872	0,21048	0,21223	0,21399	0,21583	0,21768	0,21952	0,22136	0,22321	0,22505
30	0,19590	0,19759	0,19929	0,20098	0,20267	0,20437	0,20606	0,20784	0,20962	0,21140	0,21317	0,21495	0,21673
31	0,18864	0,19027	0,19191	0,19354	0,19517	0,19681	0,19844	0,20016	0,20187	0,20359	0,20530	0,20702	0,20873
32	0,18166	0,18324	0,18481	0,18639	0,18796	0,18954	0,19111	0,19276	0,19442	0,19607	0,19772	0,19938	0,20103
33	0,17495	0,17647	0,17799	0,17951	0,18102	0,18254	0,18406	0,18566	0,18725	0,18885	0,19044	0,19204	0,19363
34	0,16849	0,16996	0,17142	0,17289	0,17435	0,17582	0,17728	0,17882	0,18036	0,18190	0,18343	0,18497	0,18651
35	0,16228	0,16369	0,16510	0,16652	0,16793	0,16934	0,17075	0,17224	0,17372	0,17521	0,17669	0,17818	0,17966
36	0,15631	0,15767	0,15903	0,16040	0,16176	0,16312	0,16448	0,16591	0,16735	0,16878	0,17021	0,17165	0,17308
37	0,15057	0,15188	0,15320	0,15451	0,15582	0,15714	0,15845	0,15983	0,16122	0,16260	0,16398	0,16537	0,16675
38	0,14505	0,14632	0,14759	0,14886	0,15012	0,15139	0,15266	0,15400	0,15533	0,15667	0,15800	0,15934	0,16067

Einzahlungs- alter	1948 und älter EA 65 +0	1949 EA 65 +2	1950 EA 65 +4	1951 EA 65 +6	1952 EA 65 +8	1953 EA 65 +10	1954 EA 66 +0	1955 EA 66 +2	1956 EA 66 +4	1957 EA 66 +6	1958 EA 66 +8	1959 EA 66 +10	1960 und jünger EA 67 +0
39	0,13974	0,14097	0,14219	0,14342	0,14464	0,14587	0,14709	0,14838	0,14967	0,15096	0,15224	0,15353	0,15482
40	0,13464	0,13582	0,13701	0,13819	0,13937	0,14056	0,14174	0,14298	0,14423	0,14547	0,14671	0,14796	0,14920
41	0,12973	0,13087	0,13202	0,13316	0,13430	0,13545	0,13659	0,13779	0,13899	0,14020	0,14140	0,14260	0,14380
42	0,12502	0,12612	0,12723	0,12833	0,12943	0,13054	0,13164	0,13280	0,13396	0,13513	0,13629	0,13745	0,13861
43	0,12048	0,12155	0,12261	0,12368	0,12475	0,12581	0,12688	0,12800	0,12913	0,13025	0,13137	0,13250	0,13362
44	0,11611	0,11714	0,11817	0,11921	0,12024	0,12127	0,12230	0,12339	0,12447	0,12556	0,12664	0,12773	0,12881
45	0,11191	0,11291	0,11390	0,11490	0,11590	0,11689	0,11789	0,11894	0,11999	0,12104	0,12209	0,12314	0,12419
46	0,10786	0,10883	0,10979	0,11076	0,11172	0,11269	0,11365	0,11467	0,11568	0,11670	0,11771	0,11873	0,11974
47	0,10396	0,10489	0,10583	0,10676	0,10769	0,10863	0,10956	0,11054	0,11153	0,11251	0,11349	0,11448	0,11546
48	0,10021	0,10111	0,10202	0,10292	0,10382	0,10473	0,10563	0,10658	0,10753	0,10849	0,10944	0,11039	0,11134
49	0,09660	0,09748	0,09835	0,09923	0,10010	0,10098	0,10185	0,10277	0,10369	0,10461	0,10553	0,10645	0,10737
50	0,09312	0,09397	0,09481	0,09566	0,09651	0,09735	0,09820	0,09909	0,09999	0,10088	0,10177	0,10267	0,10356
51	0,08977	0,09059	0,09141	0,09223	0,09305	0,09387	0,09469	0,09556	0,09642	0,09729	0,09815	0,09902	0,09988
52	0,08654	0,08733	0,08813	0,08892	0,08971	0,09051	0,09130	0,09214	0,09298	0,09382	0,09465	0,09549	0,09633
53	0,08342	0,08419	0,08496	0,08573	0,08650	0,08727	0,08804	0,08885	0,08966	0,09048	0,09129	0,09210	0,09291
54	0,08041	0,08116	0,08190	0,08265	0,08340	0,08414	0,08489	0,08568	0,08647	0,08726	0,08804	0,08883	0,08962
55	0,07751	0,07823	0,07896	0,07968	0,08040	0,08113	0,08185	0,08262	0,08338	0,08415	0,08491	0,08568	0,08644
56	0,07471	0,07541	0,07611	0,07682	0,07752	0,07822	0,07892	0,07966	0,08041	0,08115	0,08189	0,08264	0,08338
57	0,07200	0,07268	0,07336	0,07405	0,07473	0,07541	0,07609	0,07681	0,07753	0,07826	0,07898	0,07970	0,08042
58	0,06938	0,07004	0,07070	0,07137	0,07203	0,07269	0,07335	0,07405	0,07475	0,07546	0,07616	0,07686	0,07756
59	0,06684	0,06748	0,06813	0,06877	0,06941	0,07006	0,07070	0,07138	0,07207	0,07275	0,07343	0,07412	0,07480
60	0,06438	0,06501	0,06563	0,06626	0,06688	0,06751	0,06813	0,06880	0,06946	0,07013	0,07079	0,07146	0,07212
61	0,06198	0,06259	0,06320	0,06381	0,06442	0,06503	0,06564	0,06629	0,06693	0,06758	0,06823	0,06887	0,06952
62	0,05965	0,06024	0,06084	0,06143	0,06202	0,06262	0,06321	0,06384	0,06447	0,06510	0,06573	0,06636	0,06699
63	0,05737	0,05795	0,05852	0,05910	0,05968	0,06025	0,06083	0,06145	0,06206	0,06268	0,06329	0,06391	0,06452
64	0,05513	0,05569	0,05625	0,05682	0,05738	0,05794	0,05850	0,05910	0,05970	0,06031	0,06091	0,06151	0,06211
65	0,05294	0,05349	0,05403	0,05458	0,05513	0,05567	0,05622	0,05681	0,05739	0,05798	0,05856	0,05915	0,05973
66	0,05063	0,05119	0,05174	0,05230	0,05285	0,05341	0,05396	0,05453	0,05510	0,05568	0,05625	0,05682	0,05739
67							0,05156	0,05214	0,05273	0,05331	0,05390	0,05448	0,05507

Anlage 1.4

**Freiwillige Zusatzversorgung der
Ärzteversorgung Westfalen-Lippe**

**Rententabelle für Beiträge ab dem 01.01.2009
Frauen**

Jährliche Zusatzrente bei Leistung eines Jahresbeitrages von 1,00 €

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Einzahlungs- alter	1948 und älter	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960 und jünger
	EA 65 +0	EA 65 +2	EA 65 +4	EA 65 +6	EA 65 +8	EA 65 +10	EA 66 +0	EA 66 +2	EA 66 +4	EA 66 +6	EA 66 +8	EA 66 +10	EA 67 +0
20	0,29110	0,29358	0,29606	0,29854	0,30102	0,30350	0,30598	0,30859	0,31119	0,31380	0,31640	0,31901	0,32161
21	0,28033	0,28272	0,28511	0,28751	0,28990	0,29229	0,29468	0,29719	0,29970	0,30221	0,30472	0,30723	0,30974
22	0,26996	0,27227	0,27457	0,27688	0,27919	0,28149	0,28380	0,28622	0,28864	0,29107	0,29349	0,29591	0,29833
23	0,25999	0,26221	0,26444	0,26666	0,26888	0,27111	0,27333	0,27567	0,27800	0,28034	0,28268	0,28501	0,28735
24	0,25039	0,25254	0,25468	0,25683	0,25897	0,26112	0,26326	0,26551	0,26777	0,27002	0,27227	0,27453	0,27678
25	0,24115	0,24322	0,24529	0,24736	0,24943	0,25150	0,25357	0,25574	0,25792	0,26009	0,26226	0,26444	0,26661
26	0,23226	0,23426	0,23625	0,23825	0,24025	0,24224	0,24424	0,24634	0,24844	0,25054	0,25263	0,25473	0,25683
27	0,22371	0,22564	0,22756	0,22949	0,23141	0,23334	0,23526	0,23729	0,23931	0,24134	0,24336	0,24539	0,24741
28	0,21548	0,21734	0,21920	0,22106	0,22291	0,22477	0,22663	0,22858	0,23054	0,23249	0,23444	0,23640	0,23835
29	0,20757	0,20936	0,21116	0,21295	0,21474	0,21654	0,21833	0,22022	0,22210	0,22399	0,22587	0,22776	0,22964
30	0,19996	0,20169	0,20342	0,20515	0,20688	0,20861	0,21034	0,21216	0,21398	0,21581	0,21763	0,21945	0,22127
31	0,19264	0,19431	0,19598	0,19765	0,19932	0,20099	0,20266	0,20442	0,20618	0,20794	0,20969	0,21145	0,21321
32	0,18560	0,18721	0,18883	0,19044	0,19205	0,19367	0,19528	0,19698	0,19867	0,20037	0,20207	0,20376	0,20546
33	0,17883	0,18039	0,18195	0,18351	0,18506	0,18663	0,18818	0,18982	0,19146	0,19310	0,19474	0,19638	0,19802
34	0,17232	0,17383	0,17533	0,17684	0,17834	0,17985	0,18135	0,18293	0,18452	0,18610	0,18768	0,18927	0,19085
35	0,16606	0,16751	0,16897	0,17042	0,17187	0,17333	0,17478	0,17631	0,17784	0,17938	0,18091	0,18244	0,18397
36	0,16004	0,16145	0,16285	0,16426	0,16566	0,16707	0,16847	0,16995	0,17143	0,17291	0,17439	0,17587	0,17735
37	0,15425	0,15561	0,15697	0,15833	0,15968	0,16104	0,16240	0,16383	0,16526	0,16669	0,16812	0,16955	0,17098
38	0,14868	0,14999	0,15131	0,15262	0,15393	0,15525	0,15656	0,15794	0,15932	0,16071	0,16209	0,16347	0,16485

Einzahlungs- alter	1948 und älter EA 65 +0	1949 EA 65 +2	1950 EA 65 +4	1951 EA 65 +6	1952 EA 65 +8	1953 EA 65 +10	1954 EA 66 +0	1955 EA 66 +2	1956 EA 66 +4	1957 EA 66 +6	1958 EA 66 +8	1959 EA 66 +10	1960 und jünger EA 67 +0
39	0,14333	0,14460	0,14587	0,14714	0,14840	0,14967	0,15094	0,15228	0,15361	0,15495	0,15629	0,15762	0,15896
40	0,13817	0,13940	0,14062	0,14185	0,14308	0,14430	0,14553	0,14682	0,14812	0,14941	0,15070	0,15200	0,15329
41	0,13321	0,13440	0,13558	0,13677	0,13796	0,13914	0,14033	0,14158	0,14283	0,14409	0,14534	0,14659	0,14784
42	0,12843	0,12958	0,13073	0,13188	0,13302	0,13417	0,13532	0,13653	0,13774	0,13896	0,14017	0,14138	0,14259
43	0,12382	0,12493	0,12604	0,12716	0,12827	0,12938	0,13049	0,13166	0,13284	0,13401	0,13518	0,13636	0,13753
44	0,11939	0,12047	0,12154	0,12262	0,12370	0,12477	0,12585	0,12699	0,12812	0,12926	0,13039	0,13153	0,13266
45	0,11512	0,11616	0,11720	0,11825	0,11929	0,12033	0,12137	0,12247	0,12357	0,12467	0,12577	0,12687	0,12797
46	0,11101	0,11202	0,11302	0,11403	0,11504	0,11604	0,11705	0,11812	0,11918	0,12025	0,12132	0,12238	0,12345
47	0,10704	0,10802	0,10899	0,10997	0,11095	0,11192	0,11290	0,11393	0,11496	0,11600	0,11703	0,11806	0,11909
48	0,10322	0,10417	0,10511	0,10606	0,10701	0,10795	0,10890	0,10990	0,11090	0,11190	0,11290	0,11390	0,11490
49	0,09954	0,10046	0,10137	0,10229	0,10321	0,10412	0,10504	0,10601	0,10698	0,10795	0,10892	0,10989	0,11086
50	0,09599	0,09688	0,09777	0,09866	0,09955	0,10044	0,10133	0,10227	0,10321	0,10415	0,10509	0,10603	0,10697
51	0,09258	0,09344	0,09430	0,09517	0,09603	0,09689	0,09775	0,09866	0,09958	0,10049	0,10140	0,10232	0,10323
52	0,08929	0,09013	0,09096	0,09180	0,09264	0,09347	0,09431	0,09520	0,09608	0,09697	0,09786	0,09874	0,09963
53	0,08612	0,08693	0,08774	0,08856	0,08937	0,09018	0,09099	0,09185	0,09271	0,09358	0,09444	0,09530	0,09616
54	0,08306	0,08385	0,08464	0,08543	0,08621	0,08700	0,08779	0,08863	0,08947	0,09031	0,09114	0,09198	0,09282
55	0,08011	0,08088	0,08164	0,08241	0,08318	0,08394	0,08471	0,08553	0,08634	0,08716	0,08797	0,08879	0,08960
56	0,07725	0,07800	0,07874	0,07949	0,08024	0,08098	0,08173	0,08252	0,08332	0,08411	0,08490	0,08570	0,08649
57	0,07449	0,07522	0,07594	0,07667	0,07740	0,07812	0,07885	0,07962	0,08040	0,08117	0,08194	0,08272	0,08349
58	0,07182	0,07253	0,07323	0,07394	0,07465	0,07535	0,07606	0,07681	0,07757	0,07832	0,07907	0,07983	0,08058
59	0,06922	0,06991	0,07060	0,07129	0,07197	0,07266	0,07335	0,07409	0,07482	0,07556	0,07630	0,07703	0,07777
60	0,06669	0,06736	0,06803	0,06871	0,06938	0,07005	0,07072	0,07144	0,07216	0,07288	0,07359	0,07431	0,07503
61	0,06423	0,06488	0,06554	0,06619	0,06684	0,06750	0,06815	0,06885	0,06955	0,07026	0,07096	0,07166	0,07236
62	0,06183	0,06247	0,06310	0,06374	0,06438	0,06501	0,06565	0,06633	0,06702	0,06770	0,06838	0,06907	0,06975
63	0,05949	0,06011	0,06073	0,06135	0,06197	0,06259	0,06321	0,06388	0,06454	0,06521	0,06587	0,06654	0,06720
64	0,05721	0,05781	0,05841	0,05902	0,05962	0,06022	0,06082	0,06147	0,06212	0,06277	0,06341	0,06406	0,06471
65	0,05498	0,05557	0,05615	0,05674	0,05732	0,05791	0,05849	0,05912	0,05975	0,06038	0,06101	0,06164	0,06227
66	0,05261	0,05321	0,05381	0,05442	0,05502	0,05562	0,05622	0,05683	0,05744	0,05806	0,05867	0,05928	0,05989
67							0,05374	0,05438	0,05501	0,05565	0,05629	0,05692	0,05756

Anlage 2.1

**Freiwillige Zusatzversorgung der
Ärzteversorgung Westfalen-Lippe
Abschlagsfaktoren
Männer des Jahrgangs**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Monate	1948 und älter EA 65 +0	1949 EA 65 +2	1950 EA 65 +4	1951 EA 65 +6	1952 EA 65 +8	1953 EA 65 +10	1954 EA 66 +0	1955 EA 66 +2	1956 EA 66 +4	1957 EA 66 +6	1958 EA 66 +8	1959 EA 66 +10	1960 und jünger EA 67 +0
0	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%
1	0,4579%	0,4593%	0,4606%	0,4619%	0,4633%	0,4646%	0,4659%	0,4673%	0,4686%	0,4699%	0,4713%	0,4727%	0,4740%
2	0,9158%	0,9185%	0,9212%	0,9238%	0,9265%	0,9292%	0,9317%	0,9345%	0,9372%	0,9398%	0,9427%	0,9453%	0,9481%
3	1,3737%	1,3778%	1,3818%	1,3858%	1,3898%	1,3938%	1,3976%	1,4018%	1,4058%	1,4098%	1,4140%	1,4180%	1,4221%
4	1,8316%	1,8370%	1,8423%	1,8477%	1,8530%	1,8583%	1,8635%	1,8690%	1,8743%	1,8797%	1,8853%	1,8907%	1,8961%
5	2,2895%	2,2963%	2,3029%	2,3096%	2,3163%	2,3229%	2,3294%	2,3363%	2,3429%	2,3496%	2,3567%	2,3633%	2,3702%
6	2,7473%	2,7555%	2,7635%	2,7715%	2,7795%	2,7875%	2,7952%	2,8035%	2,8115%	2,8195%	2,8280%	2,8360%	2,8442%
7	3,2052%	3,2148%	3,2241%	3,2334%	3,2428%	3,2521%	3,2611%	3,2708%	3,2801%	3,2894%	3,2993%	3,3087%	3,3182%
8	3,6631%	3,6740%	3,6847%	3,6953%	3,7060%	3,7167%	3,7270%	3,7380%	3,7487%	3,7593%	3,7707%	3,7813%	3,7923%
9	4,1210%	4,1333%	4,1453%	4,1573%	4,1693%	4,1813%	4,1929%	4,2053%	4,2173%	4,2293%	4,2420%	4,2540%	4,2663%
10	4,5789%	4,5925%	4,6058%	4,6192%	4,6325%	4,6458%	4,6587%	4,6725%	4,6858%	4,6992%	4,7133%	4,7267%	4,7404%
11	5,0368%	5,0518%	5,0664%	5,0811%	5,0958%	5,1104%	5,1246%	5,1398%	5,1544%	5,1691%	5,1847%	5,1993%	5,2144%
12	5,4947%	5,5110%	5,5270%	5,5430%	5,5590%	5,5750%	5,5905%	5,6070%	5,6230%	5,6390%	5,6560%	5,6720%	5,6884%
13	5,9148%	5,9320%	5,9489%	5,9659%	5,9828%	5,9998%	6,0162%	6,0338%	6,0508%	6,0678%	6,0858%	6,1028%	6,1203%
14	6,3349%	6,3530%	6,3708%	6,3888%	6,4067%	6,4245%	6,4419%	6,4605%	6,4787%	6,4967%	6,5157%	6,5337%	6,5522%
15	6,7550%	6,7740%	6,7928%	6,8118%	6,8305%	6,8493%	6,8677%	6,8873%	6,9065%	6,9255%	6,9455%	6,9645%	6,9841%
16	7,1751%	7,1950%	7,2147%	7,2347%	7,2543%	7,2740%	7,2934%	7,3140%	7,3343%	7,3543%	7,3753%	7,3953%	7,4160%
17	7,5952%	7,6160%	7,6366%	7,6576%	7,6782%	7,6988%	7,7192%	7,7408%	7,7622%	7,7832%	7,8052%	7,8262%	7,8478%
18	8,0153%	8,0370%	8,0585%	8,0805%	8,1020%	8,1235%	8,1449%	8,1675%	8,1900%	8,2120%	8,2350%	8,2570%	8,2797%
19	8,4354%	8,4580%	8,4804%	8,5034%	8,5258%	8,5483%	8,5707%	8,5943%	8,6178%	8,6408%	8,6648%	8,6878%	8,7116%
20	8,8555%	8,8790%	8,9023%	8,9263%	8,9497%	8,9730%	8,9964%	9,0210%	9,0457%	9,0697%	9,0947%	9,1187%	9,1435%
21	9,2756%	9,3000%	9,3243%	9,3493%	9,3735%	9,3978%	9,4221%	9,4478%	9,4735%	9,4985%	9,5245%	9,5495%	9,5754%
22	9,6957%	9,7210%	9,7462%	9,7722%	9,7973%	9,8225%	9,8479%	9,8745%	9,9013%	9,9273%	9,9543%	9,9803%	10,0073%
23	10,1158%	10,1420%	10,1681%	10,1951%	10,2212%	10,2473%	10,2736%	10,3013%	10,3292%	10,3562%	10,3842%	10,4112%	10,4392%
24	10,5359%	10,5630%	10,5900%	10,6180%	10,6450%	10,6720%	10,6994%	10,7280%	10,7570%	10,7850%	10,8140%	10,8420%	10,8710%

Monate	1948 und älter	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960 und jünger
	EA 65 +0	EA 65 +2	EA 65 +4	EA 65 +6	EA 65 +8	EA 65 +10	EA 66 +0	EA 66 +2	EA 66 +4	EA 66 +6	EA 66 +8	EA 66 +10	EA 67 +0
25	10,9233%	10,9510%	10,9787%	11,0073%	11,0349%	11,0626%	11,0906%	11,1199%	11,1496%	11,1783%	11,2079%	11,2367%	11,2664%
26	11,3107%	11,3390%	11,3673%	11,3965%	11,4248%	11,4532%	11,4818%	11,5118%	11,5422%	11,5717%	11,6018%	11,6313%	11,6617%
27	11,6980%	11,7270%	11,7560%	11,7858%	11,8148%	11,8438%	11,8730%	11,9038%	11,9348%	11,9650%	11,9958%	12,0260%	12,0571%
28	12,0854%	12,1150%	12,1447%	12,1750%	12,2047%	12,2343%	12,2642%	12,2957%	12,3273%	12,3583%	12,3897%	12,4207%	12,4524%
29	12,4728%	12,5030%	12,5333%	12,5643%	12,5946%	12,6249%	12,6555%	12,6876%	12,7199%	12,7517%	12,7836%	12,8153%	12,8477%
30	12,8601%	12,8910%	12,9220%	12,9535%	12,9845%	13,0155%	13,0467%	13,0795%	13,1125%	13,1450%	13,1775%	13,2100%	13,2431%
31	13,2475%	13,2790%	13,3107%	13,3428%	13,3744%	13,4061%	13,4379%	13,4714%	13,5051%	13,5383%	13,5714%	13,6047%	13,6384%
32	13,6349%	13,6670%	13,6993%	13,7320%	13,7643%	13,7967%	13,8291%	13,8633%	13,8977%	13,9317%	13,9653%	13,9993%	14,0338%
33	14,0223%	14,0550%	14,0880%	14,1213%	14,1543%	14,1873%	14,2203%	14,2553%	14,2903%	14,3250%	14,3593%	14,3940%	14,4291%
34	14,4096%	14,4430%	14,4767%	14,5105%	14,5442%	14,5778%	14,6115%	14,6472%	14,6828%	14,7183%	14,7532%	14,7887%	14,8244%
35	14,7970%	14,8310%	14,8653%	14,8998%	14,9341%	14,9684%	15,0028%	15,0391%	15,0754%	15,1117%	15,1471%	15,1833%	15,2198%
36	15,1844%	15,2190%	15,2540%	15,2890%	15,3240%	15,3590%	15,3940%	15,4310%	15,4680%	15,5050%	15,5410%	15,5780%	15,6151%
37	15,5432%	15,5783%	15,6137%	15,6491%	15,6845%	15,7199%	15,7553%	15,7928%	15,8302%	15,8676%	15,9041%	15,9415%	15,9790%
38	15,9020%	15,9375%	15,9733%	16,0092%	16,0450%	16,0808%	16,1166%	16,1545%	16,1923%	16,2302%	16,2672%	16,3050%	16,3430%
39	16,2609%	16,2968%	16,3330%	16,3693%	16,4055%	16,4418%	16,4779%	16,5163%	16,5545%	16,5928%	16,6303%	16,6685%	16,7069%
40	16,6197%	16,6560%	16,6927%	16,7293%	16,7660%	16,8027%	16,8393%	16,8780%	16,9167%	16,9553%	16,9933%	17,0320%	17,0708%
41	16,9785%	17,0153%	17,0523%	17,0894%	17,1265%	17,1636%	17,2006%	17,2398%	17,2788%	17,3179%	17,3564%	17,3955%	17,4347%
42	17,3374%	17,3745%	17,4120%	17,4495%	17,4870%	17,5245%	17,5619%	17,6015%	17,6410%	17,6805%	17,7195%	17,7590%	17,7986%
43	17,6962%	17,7338%	17,7717%	17,8096%	17,8475%	17,8854%	17,9232%	17,9633%	18,0032%	18,0431%	18,0826%	18,1225%	18,1626%
44	18,0550%	18,0930%	18,1313%	18,1697%	18,2080%	18,2463%	18,2846%	18,3250%	18,3653%	18,4057%	18,4457%	18,4860%	18,5265%
45	18,4139%	18,4523%	18,4910%	18,5298%	18,5685%	18,6073%	18,6459%	18,6868%	18,7275%	18,7683%	18,8088%	18,8495%	18,8904%
46	18,7727%	18,8115%	18,8507%	18,8898%	18,9290%	18,9682%	19,0072%	19,0485%	19,0897%	19,1308%	19,1718%	19,2130%	19,2543%
47	19,1315%	19,1708%	19,2103%	19,2499%	19,2895%	19,3291%	19,3685%	19,4103%	19,4518%	19,4934%	19,5349%	19,5765%	19,6182%
48	19,4904%	19,5300%	19,5700%	19,6100%	19,6500%	19,6900%	19,7298%	19,7720%	19,8140%	19,8560%	19,8980%	19,9400%	19,9821%
49	19,8239%	19,8638%	19,9041%	19,9444%	19,9847%	20,0249%	20,0651%	20,1075%	20,1498%	20,1920%	20,2343%	20,2765%	20,3189%
50	20,1574%	20,1977%	20,2382%	20,2788%	20,3193%	20,3598%	20,4003%	20,4430%	20,4855%	20,5280%	20,5705%	20,6130%	20,6556%
51	20,4910%	20,5315%	20,5723%	20,6133%	20,6540%	20,6948%	20,7356%	20,7785%	20,8213%	20,8640%	20,9068%	20,9495%	20,9923%
52	20,8245%	20,8653%	20,9063%	20,9477%	20,9887%	21,0297%	21,0708%	21,1140%	21,1570%	21,2000%	21,2430%	21,2860%	21,3290%
53	21,1580%	21,1992%	21,2404%	21,2821%	21,3233%	21,3646%	21,4061%	21,4495%	21,4928%	21,5360%	21,5793%	21,6225%	21,6657%
54	21,4915%	21,5330%	21,5745%	21,6165%	21,6580%	21,6995%	21,7413%	21,7850%	21,8285%	21,8720%	21,9155%	21,9590%	22,0024%
55	21,8251%	21,8668%	21,9086%	21,9509%	21,9927%	22,0344%	22,0765%	22,1205%	22,1643%	22,2080%	22,2518%	22,2955%	22,3391%
56	22,1586%	22,2007%	22,2427%	22,2853%	22,3273%	22,3693%	22,4118%	22,4560%	22,5000%	22,5440%	22,5880%	22,6320%	22,6758%
57	22,4921%	22,5345%	22,5768%	22,6198%	22,6620%	22,7043%	22,7470%	22,7915%	22,8358%	22,8800%	22,9243%	22,9685%	23,0125%
58	22,8256%	22,8683%	22,9108%	22,9542%	22,9967%	23,0392%	23,0823%	23,1270%	23,1715%	23,2160%	23,2605%	23,3050%	23,3492%
59	23,1592%	23,2022%	23,2449%	23,2886%	23,3313%	23,3741%	23,4175%	23,4625%	23,5073%	23,5520%	23,5968%	23,6415%	23,6859%
60	23,4927%	23,5360%	23,5790%	23,6230%	23,6660%	23,7090%	23,7527%	23,7980%	23,8430%	23,8880%	23,9330%	23,9780%	24,0226%

Anlage 2.2

Freiwillige Zusatzversorgung der

Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

Abschlagsfaktoren

Frauen des Jahrgangs

Monate	1948 und älter EA 65 +0	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960 und jünger EA 67 +0
0	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%
1	0,4738%	0,4755%	0,4773%	0,4791%	0,4808%	0,4826%	0,4844%	0,4862%	0,4881%	0,4899%	0,4918%	0,4936%	0,4954%
2	0,9475%	0,9510%	0,9547%	0,9582%	0,9617%	0,9652%	0,9687%	0,9723%	0,9762%	0,9798%	0,9835%	0,9872%	0,9908%
3	1,4213%	1,4265%	1,4320%	1,4373%	1,4425%	1,4478%	1,4531%	1,4585%	1,4643%	1,4698%	1,4753%	1,4808%	1,4863%
4	1,8951%	1,9020%	1,9093%	1,9163%	1,9233%	1,9303%	1,9374%	1,9447%	1,9523%	1,9597%	1,9670%	1,9743%	1,9817%
5	2,3688%	2,3775%	2,3867%	2,3954%	2,4042%	2,4129%	2,4218%	2,4308%	2,4404%	2,4496%	2,4588%	2,4679%	2,4771%
6	2,8426%	2,8530%	2,8640%	2,8745%	2,8850%	2,8955%	2,9061%	2,9170%	2,9285%	2,9395%	2,9505%	2,9615%	2,9725%
7	3,3164%	3,3285%	3,3413%	3,3536%	3,3658%	3,3781%	3,3905%	3,4032%	3,4166%	3,4294%	3,4423%	3,4551%	3,4680%
8	3,7901%	3,8040%	3,8187%	3,8327%	3,8467%	3,8607%	3,8748%	3,8893%	3,9047%	3,9193%	3,9340%	3,9487%	3,9634%
9	4,2639%	4,2795%	4,2960%	4,3118%	4,3275%	4,3433%	4,3592%	4,3755%	4,3928%	4,4093%	4,4258%	4,4423%	4,4588%
10	4,7377%	4,7550%	4,7733%	4,7908%	4,8083%	4,8258%	4,8435%	4,8617%	4,8808%	4,8992%	4,9175%	4,9358%	4,9542%
11	5,2114%	5,2305%	5,2507%	5,2699%	5,2892%	5,3084%	5,3279%	5,3478%	5,3689%	5,3891%	5,4093%	5,4294%	5,4497%
12	5,6852%	5,7060%	5,7280%	5,7490%	5,7700%	5,7910%	5,8122%	5,8340%	5,8570%	5,8790%	5,9010%	5,9230%	5,9451%
13	6,1180%	6,1403%	6,1635%	6,1859%	6,2083%	6,2307%	6,2532%	6,2766%	6,3010%	6,3246%	6,3481%	6,3716%	6,3952%
14	6,5508%	6,5745%	6,5990%	6,6228%	6,6465%	6,6703%	6,6943%	6,7192%	6,7450%	6,7702%	6,7952%	6,8202%	6,8454%
15	6,9836%	7,0088%	7,0345%	7,0598%	7,0848%	7,1100%	7,1353%	7,1618%	7,1890%	7,2158%	7,2423%	7,2688%	7,2955%
16	7,4165%	7,4430%	7,4700%	7,4967%	7,5230%	7,5497%	7,5763%	7,6043%	7,6330%	7,6613%	7,6893%	7,7173%	7,7456%
17	7,8493%	7,8773%	7,9055%	7,9336%	7,9613%	7,9893%	8,0173%	8,0469%	8,0770%	8,1069%	8,1364%	8,1659%	8,1958%
18	8,2821%	8,3115%	8,3410%	8,3705%	8,3995%	8,4290%	8,4583%	8,4895%	8,5210%	8,5525%	8,5835%	8,6145%	8,6459%
19	8,7149%	8,7458%	8,7765%	8,8074%	8,8378%	8,8687%	8,8993%	8,9321%	8,9650%	8,9981%	9,0306%	9,0631%	9,0960%
20	9,1477%	9,1800%	9,2120%	9,2443%	9,2760%	9,3083%	9,3404%	9,3747%	9,4090%	9,4437%	9,4777%	9,5117%	9,5462%
21	9,5805%	9,6143%	9,6475%	9,6813%	9,7143%	9,7480%	9,7814%	9,8173%	9,8530%	9,8893%	9,9247%	9,9603%	9,9963%
22	10,0133%	10,0485%	10,0830%	10,1182%	10,1525%	10,1877%	10,2224%	10,2598%	10,2970%	10,3348%	10,3718%	10,4088%	10,4464%
23	10,4461%	10,4828%	10,5185%	10,5551%	10,5908%	10,6273%	10,6634%	10,7024%	10,7410%	10,7804%	10,8189%	10,8574%	10,8965%
24	10,8789%	10,9170%	10,9540%	10,9920%	11,0290%	11,0670%	11,1044%	11,1450%	11,1850%	11,2260%	11,2660%	11,3060%	11,3467%

Monate	1948 und älter	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960 und jünger
	EA 65 +0	EA 65 +2	EA 65 +4	EA 65 +6	EA 65 +8	EA 65 +10	EA 66 +0	EA 66 +2	EA 66 +4	EA 66 +6	EA 66 +8	EA 66 +10	EA 67 +0
25	11,2757%	11,3147%	11,3528%	11,3918%	11,4298%	11,4688%	11,5073%	11,5490%	11,5902%	11,6323%	11,6734%	11,7147%	11,7564%
26	11,6724%	11,7123%	11,7515%	11,7915%	11,8307%	11,8707%	11,9101%	11,9530%	11,9953%	12,0385%	12,0808%	12,1233%	12,1662%
27	12,0691%	12,1100%	12,1503%	12,1913%	12,2315%	12,2725%	12,3129%	12,3570%	12,4005%	12,4448%	12,4883%	12,5320%	12,5760%
28	12,4658%	12,5077%	12,5490%	12,5910%	12,6323%	12,6743%	12,7157%	12,7610%	12,8057%	12,8510%	12,8957%	12,9407%	12,9857%
29	12,8626%	12,9053%	12,9478%	12,9908%	13,0332%	13,0762%	13,1186%	13,1650%	13,2108%	13,2573%	13,3031%	13,3493%	13,3955%
30	13,2593%	13,3030%	13,3465%	13,3905%	13,4340%	13,4780%	13,5214%	13,5690%	13,6160%	13,6635%	13,7105%	13,7580%	13,8052%
31	13,6560%	13,7007%	13,7453%	13,7903%	13,8348%	13,8798%	13,9242%	13,9730%	14,0212%	14,0698%	14,1179%	14,1667%	14,2150%
32	14,0527%	14,0983%	14,1440%	14,1900%	14,2357%	14,2817%	14,3270%	14,3770%	14,4263%	14,4760%	14,5253%	14,5753%	14,6248%
33	14,4495%	14,4960%	14,5428%	14,5898%	14,6365%	14,6835%	14,7299%	14,7810%	14,8315%	14,8823%	14,9328%	14,9840%	15,0345%
34	14,8462%	14,8937%	14,9415%	14,9895%	15,0373%	15,0853%	15,1327%	15,1850%	15,2367%	15,2885%	15,3402%	15,3927%	15,4443%
35	15,2429%	15,2913%	15,3403%	15,3893%	15,4382%	15,4872%	15,5355%	15,5890%	15,6418%	15,6948%	15,7476%	15,8013%	15,8540%
36	15,6396%	15,6890%	15,7390%	15,7890%	15,8390%	15,8890%	15,9383%	15,9930%	16,0470%	16,1010%	16,1550%	16,2100%	16,2638%
37	16,0047%	16,0548%	16,1054%	16,1562%	16,2068%	16,2575%	16,3076%	16,3631%	16,4179%	16,4728%	16,5276%	16,5833%	16,6380%
38	16,3697%	16,4205%	16,4718%	16,5233%	16,5747%	16,6260%	16,6768%	16,7332%	16,7888%	16,8445%	16,9002%	16,9567%	17,0122%
39	16,7347%	16,7863%	16,8383%	16,8905%	16,9425%	16,9945%	17,0461%	17,1033%	17,1598%	17,2163%	17,2728%	17,3300%	17,3865%
40	17,0997%	17,1520%	17,2047%	17,2577%	17,3103%	17,3630%	17,4153%	17,4733%	17,5307%	17,5880%	17,6453%	17,7033%	17,7607%
41	17,4647%	17,5178%	17,5711%	17,6248%	17,6782%	17,7315%	17,7846%	17,8434%	17,9016%	17,9598%	18,0179%	18,0767%	18,1349%
42	17,8298%	17,8835%	17,9375%	17,9920%	18,0460%	18,1000%	18,1538%	18,2135%	18,2725%	18,3315%	18,3905%	18,4500%	18,5091%
43	18,1948%	18,2493%	18,3039%	18,3592%	18,4138%	18,4685%	18,5231%	18,5836%	18,6434%	18,7033%	18,7631%	18,8233%	18,8833%
44	18,5598%	18,6150%	18,6703%	18,7263%	18,7817%	18,8370%	18,8923%	18,9537%	19,0143%	19,0750%	19,1357%	19,1967%	19,2575%
45	18,9248%	18,9808%	19,0368%	19,0935%	19,1495%	19,2055%	19,2616%	19,3238%	19,3853%	19,4468%	19,5083%	19,5700%	19,6318%
46	19,2899%	19,3465%	19,4032%	19,4607%	19,5173%	19,5740%	19,6308%	19,6938%	19,7562%	19,8185%	19,8808%	19,9433%	20,0060%
47	19,6549%	19,7123%	19,7696%	19,8278%	19,8852%	19,9425%	20,0001%	20,0639%	20,1271%	20,1903%	20,2534%	20,3167%	20,3802%
48	20,0199%	20,0780%	20,1360%	20,1950%	20,2530%	20,3110%	20,3693%	20,4340%	20,4980%	20,5620%	20,6260%	20,6900%	20,7544%
49	20,3572%	20,4157%	20,4742%	20,5335%	20,5920%	20,6504%	20,7092%	20,7743%	20,8389%	20,9034%	20,9680%	21,0325%	21,0974%
50	20,6944%	20,7533%	20,8123%	20,8720%	20,9310%	20,9898%	21,0490%	21,1147%	21,1798%	21,2448%	21,3100%	21,3750%	21,4405%
51	21,0317%	21,0910%	21,1505%	21,2105%	21,2700%	21,3293%	21,3889%	21,4550%	21,5208%	21,5863%	21,6520%	21,7175%	21,7835%
52	21,3690%	21,4287%	21,4887%	21,5490%	21,6090%	21,6687%	21,7287%	21,7953%	21,8617%	21,9277%	21,9940%	22,0600%	22,1266%
53	21,7062%	21,7663%	21,8268%	21,8875%	21,9480%	22,0081%	22,0686%	22,1357%	22,2026%	22,2691%	22,3360%	22,4025%	22,4696%
54	22,0435%	22,1040%	22,1650%	22,2260%	22,2870%	22,3475%	22,4084%	22,4760%	22,5435%	22,6105%	22,6780%	22,7450%	22,8127%
55	22,3807%	22,4417%	22,5032%	22,5645%	22,6260%	22,6869%	22,7482%	22,8163%	22,8844%	22,9519%	23,0200%	23,0875%	23,1557%
56	22,7180%	22,7793%	22,8413%	22,9030%	22,9650%	23,0263%	23,0881%	23,1567%	23,2253%	23,2933%	23,3620%	23,4300%	23,4987%
57	23,0553%	23,1170%	23,1795%	23,2415%	23,3040%	23,3658%	23,4279%	23,4970%	23,5663%	23,6348%	23,7040%	23,7725%	23,8418%
58	23,3925%	23,4547%	23,5177%	23,5800%	23,6430%	23,7052%	23,7678%	23,8373%	23,9072%	23,9762%	24,0460%	24,1150%	24,1848%
59	23,7298%	23,7923%	23,8558%	23,9185%	23,9820%	24,0446%	24,1076%	24,1777%	24,2481%	24,3176%	24,3880%	24,4575%	24,5279%
60	24,0671%	24,1300%	24,1940%	24,2570%	24,3210%	24,3840%	24,4475%	24,5180%	24,5890%	24,6590%	24,7300%	24,8000%	24,8709%

2125

**Richtlinien
über die Vergütung von Prüfungstätigkeiten
für Lebensmittelchemiker und
Lebensmittelkontrolleure**

RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
– VI-2 – 2.2125.70 –
v. 10.10.2008

Der RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 3.9.2007 (MBL NRW. S. 658, S. MBL NRW. 2125) wird im Einvernehmen mit dem Finanzministerium und dem Innenministerium wie folgt geändert:

1

Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Richtlinien über die Vergütung von Prüfungstätigkeiten für Lebensmittelchemiker, Lebensmittelkontrolleure und amtliche Kontrollassistenten“.

2

Nach Nummer 2.5 werden folgende Nummern 3 bis 3.3 eingefügt:

„3

Für Prüfungen nach der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung zur amtlichen Kontrollassistentin und zum amtlichen Kontrollassistenten (APVOKontrAss NRW) vom 29. Januar 2008 (GV. NRW. S. 150):

3.1

Praktischer Teil (§ 17 Abs. 2 APVOKontrAss)
3 Aufsichtführende je 4,00 €

3.2

Mündlicher Teil (§ 17 Abs. 3 APVOKontrAss)
3 Prüfende je 6,00 €

3.3

Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich 4,00 €.

Summe 3: 34,00 €“

3

Die bisherigen Nummern 3, 4 und 5.1 werden die Nummern 4, 5 und 6.

4

Die bisherige Nummer 5.2 wird aufgehoben.

Dieser RdErl. tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

– MBL NRW. 2008 S. 559

702

**Richtlinie „Darlehen des Landes
Nordrhein-Westfalen und der EU für
Kleinstgründungen in Nordrhein-Westfalen
(NRW/EU.Mikrodarlehen)“**

RdErl. des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand
und Energie – 316-24 –
vom 22.10.2008

1.

Förderzwecke und -ziele

Wesentliches Ziel der Wirtschaftspolitik der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union ist die Unterstützung von Gründungen, die zur Existenzsicherung sowie zur Schaffung und Erhaltung dauerhafter Arbeitsplätze vor allem in kleinen und mitt-

leren Unternehmen (KMU) beitragen. Mit der Vergabe von Kleinstdarlehen sollen insbesondere:

- der Anteil von Kleinstgründungen am Gründungsgeschehen ausgebaut werden
- der Aufbau und die Sicherung einer eigenverantwortlichen wirtschaftlichen Existenz ermöglicht, unterstützt oder nachhaltig gesichert werden
- die Schaffung und der zumindest mehrjährige Erhalt eines Arbeitsplatzes erreicht werden
- in einem Teil der Fälle auch die Schaffung weiterer Arbeitsplätze ermöglicht werden
- mittelbare Effekte aufgrund der getätigten Investitionen erzielt werden
- für Kleinstgründer mit geringer Bonität die Voraussetzungen für die Erlangung von Fremdkapital bei einer Geschäftsbank während oder nach der Laufzeit des NRW/EU.Mikrodarlehens verbessert werden.

Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt nach §§ 23, 44 LHO sowie nach Maßgabe dieser Richtlinien und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO mit Unterstützung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der NRW.BANK Zuwendungen für die Dotierung eines Finanzierungsinstrumentes zur Vergabe von Kleinstdarlehen in der Höhe von 5.000 bis 25.000 Euro.

Mit dem NRW/EU.Mikrodarlehen bietet die NRW.BANK für die Gründung von Kleinstunternehmen¹ und für den Erhalt sowie die Weiterentwicklung von Kleinstunternehmen bis zu drei Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit Finanzierungen von Betriebsmitteln und Investitionen in Nordrhein-Westfalen zu günstigen Konditionen an.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines NRW/EU.Mikrodarlehens besteht nicht.

2.

Antragsberechtigte

Natürliche Personen mit Hauptwohnsitz in Nordrhein-Westfalen,

- a) die ein Kleinstunternehmen als Einzelgewerbetreibende oder Einzelkaufmann gründen,
- b) die ein Kleinstunternehmen als Einzelgewerbetreibende oder Einzelkaufmann bereits betreiben.

Voraussetzung ist deren fachliche und kaufmännische Qualifikation für das Gründungs- bzw. Festigungsvorhaben.

Unternehmen, die in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1998/ 2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen, ABl. L 379 vom 28. Dezember 2006 (De-minimis-Verordnung) aufgeführt sind, sind nicht förderfähig.

Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der Leitlinien der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten, ABl. C 244 vom 1. Oktober 2004 sind ausgeschlossen.

3.

Förderfähige Verwendungszwecke

- Existenzgründungen eines Kleinstunternehmens gem. Ziffer 2 a).
- Festigungsmaßnahmen gem. Ziffer 2 b) innerhalb von drei Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit.
- Ausgeschlossen sind die Umschuldung bzw. Nachfinanzierung bereits abgeschlossener Gründungsvorhaben oder Festigungsmaßnahmen.

Gefördert werden auch erneute Unternehmensgründungen nach Ziffer 2 a). Bedingung hierfür ist, dass

- Verpflichtungen aus vorherigen Gründungen das aktuelle Gründungsvorhaben nicht belasten;

¹ Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen ABl.EU L124/36 vom 20. Mai 2003

- die für die vorherigen Gründungen gewährten Darlehen ohne Schaden abgewickelt werden.

4.

Fördervoraussetzungen und Förderfähige Ausgaben

Zwingende Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Der Unternehmensstandort muss in Nordrhein-Westfalen liegen;
- Eine Beratung vor Antragstellung in einem STARTER-CENTER NRW sowie dessen positives Votum;
- Eine beratende Begleitung des Gründungsvorhabens oder der Festigungsmaßnahme z.B. durch einen SeniorCoach aus dem Netzwerk SeniorCoach NRW oder einen freiberuflichen Berater.

Das Gründungsvorhaben muss einen nachhaltigen Erfolg erwarten lassen. Dies gilt auch für Nebenerwerbsgründungen, sofern diese innerhalb von drei Jahren zum Vollerwerb führen.

Die Beachtung nationaler und europäischer Rechtsvorschriften der Raumordnung, der Landesplanung, des Städtebaus, des Immissionsschutzes, der Wasser- und Abfallwirtschaft, des Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Belange des Bodenschutzes ist Voraussetzung für eine Förderung.

Finanziert werden im Zusammenhang mit der Gründung stehende Investitionen und der Betriebsmittelbedarf von Kleinstgründungen.

Folgeinvestitionen und Betriebsmittel können innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren nach Gründung finanziert werden.

5.

Umfang der Förderung

Finanzierungsanteil: Bis zu 100 % der förderfähigen Ausgaben

Mindestbetrag: 5.000 €

Höchstbetrag: 25.000 €

Das NRW/EU.Mikrodarlehen darf zweimal je Gründungs- bzw. Festigungsvorhaben gewährt werden, sofern der kumulierte Zusagebetrag 25.000 € nicht übersteigt.

Voraussetzung für eine zweite Antragstellung ist, dass die mit der Erstzusage bewilligten Investitionen getätigt oder die Betriebsmittel finanziert wurden sowie die Verwendungsnachweisprüfung abgeschlossen ist und zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben hat.

Eine Inanspruchnahme von weiteren öffentlichen Mitteln für dieselbe mit dem NRW/EU.Mikrodarlehen geförderte Gründungs- bzw. Festigungsmaßnahme ist für die Laufzeit des Darlehens ausgeschlossen.

6.

Darlehenskonditionen

Darlehensart

Ratendarlehen; der Darlehensbetrag wird in einer Summe ausbezahlt.

Laufzeit

5 Jahre einschließlich eines Tilgungsfreijahrs.

Zinssatz

Der aktuelle Zinssatz ist der Konditionenübersicht für Förderprogramme der NRW.BANK zu entnehmen, die im Internet unter www.nrwbank.de abgerufen werden kann.

Der Zinssatz ist fest für die gesamte Kreditlaufzeit.

Tilgung

Nach Ablauf des tilgungsfreien Anlaufjahres in gleich hohen monatlichen Raten. Während des tilgungsfreien Jahres sind lediglich die Zinsen auf den ausgezahlten Kreditbetrag zu leisten.

Eine vorzeitige Rückzahlung des gesamten Darlehens oder in Teilbeträgen ist ohne Kosten jederzeit möglich.

7.

Europäische Beihilfebestimmungen

Die Gewährung von Darlehen aus diesem Programm erfolgt auf der Grundlage der De-minimis-Verordnung.

Nähere Informationen zu „De-minimis“-Beihilfen finden Sie im Internet unter www.nrwbank.de unter Kundeninformation zu „De-minimis“-Beihilfen.

8.

Antragsverfahren

Der Antrag ist vor Beginn des Gründungsvorhabens oder der Festigungsmaßnahme bei einem STARTERCENTER NRW zu stellen. Dieses leitet den Antrag zusammen mit einer fachlichen Stellungnahme an die NRW.BANK weiter.

Unter Beginn ist grundsätzlich das Eingehen der ersten finanziell bindenden Verpflichtung zu verstehen, soweit sich diese auf das zu fördernde Gründungsvorhaben oder die zu fördernde Festigungsmaßnahme bezieht.

Die Antragsvordrucke halten die STARTERCENTER NRW vor.

9.

Erforderliche Angaben und Unterlagen zur Antragstellung

Folgende Unterlagen neben dem Antragsvordruck sind bei dem zuständigen STARTERCENTER NRW einzureichen:

- Vollständiges Konzept zum Gründungsvorhaben oder der Festigungsmaßnahme nach den Anforderungen der STARTERCENTER NRW (Gründungs- bzw. Festigungskonzept/Businessplan, Liquiditätsplan und Rentabilitätsvorschau jeweils für mindestens zwei Jahre). Auskünfte über die inhaltlichen Anforderungen an das Gründungs- bzw. Festigungskonzept/ den Businessplan erteilen die STARTERCENTER NRW.
- Anlage „De-Minimis“-Erklärung über bereits erhaltene „De-minimis“-Beihilfen.
- Schufa-Selbstauskunft.
- Bankauskunft.
- Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung.

10.

Zusage

Nach Weiterleitung der Antragsunterlagen durch das STARTERCENTER NRW an die NRW.BANK trifft diese eine Kreditentscheidung und übersendet bei positiver Kreditentscheidung der Antrag stellenden Person den Kreditvertrag.

Die NRW.BANK behält sich vor, ergänzende Unterlagen anzufordern.

11.

Auszahlung

Die Auszahlung erfolgt nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit bzw. Beginn der Festigungsmaßnahme. Dies ist gegenüber der NRW.BANK nachzuweisen.

12.

Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom 22.10.2008 in Kraft. Sie ist befristet bis zum 31.12.2010.

7861

**Richtlinien
über die Gewährung von Zuwendungen für
Investitionen in landwirtschaftlichen Betrieben
im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungs-
programms (AFP)**

RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
– II-3 – 2114/11 –
v. 6.10.2008

Der RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz v. 26.3.2007 (MBL NRW. S. 344, SMBl. NRW. 7861) wird wie folgt geändert:

1.
Die Nummer 3.2.3 wird gestrichen.
2.
In Nummer 6.3 wird in Absatz 1 Satz 1 und in Absatz 2 Satz 2 die Angabe „90.000 € je Jahr bei Ledigen und 120.000 €“ ersetzt durch die Angabe „100.000 € je Jahr bei Ledigen und 130.000 €“.
3.
Dieser Runderlass tritt am Tage der Veröffentlichung in Kraft.

– MBL NRW. 2008 S. 561

II.

Ministerpräsident

**Erteilung eines Exequaturs
Berufskonsularische Vertretung der Republik
Chile, Frankfurt**

Bek. d. Ministerpräsidenten 01.31-1/08
v. 13.10.2008

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung der Republik Chile in Frankfurt ernannten Herrn José Luis Morales Molyneux am 10.10.2008 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfasst die Länder Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen.

– MBL NRW. 2008 S. 561

**Erteilung eines Exequaturs
Berufskonsularische Vertretung der Republik
Türkei, Düsseldorf**

Bek. d. Ministerpräsidenten 03.49-15/08
v. 16.10.2008

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung der Republik Türkei in Düsseldorf ernannten Herrn Hakan Kivanc am 13.10.2008 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfasst den Regierungsbezirk Düsseldorf mit Ausnahme der Städte Essen und Mülheim im Land Nordrhein-Westfalen.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Hakan Olcay, am 27. September 2004 erteilte Exequatur ist erloschen.

– MBL NRW. 2008 S. 561

**Erteilung eines Exequaturs
Berufskonsularische Vertretung der Hellenischen
Republik, Köln**

Bek. d. Ministerpräsidenten 01.50-1/08
v. 22.10.2008

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung der Hellenischen Republik in Köln ernannten Herrn Nicolas Plexidas am 20.10.2008 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfasst im Land Nordrhein-Westfalen den Regierungsbezirk Köln und im Regierungsbezirk Arnsberg die Kreise Siegen-Wittgenstein, Olpe, Märkischer Kreis und Hochsauerland.

Das der bisherigen Generalkonsulin, Frau Ieremia Rose, am 2. September 2004 erteilte Exequatur ist erloschen.

– MBL NRW. 2008 S. 561

Ab 1. Januar 2007 ist die CD-ROM neu gestaltet und sie wird preisgünstiger.

Die CD-ROM wird jetzt als Doppel-CD „SGV. NRW. und SMBL. NRW.“ herausgegeben.

Sie enthält somit stets das gesamte Landesrecht und alle Verwaltungsvorschriften (Erlasse) auf dem aktuellen Stand.

Im Abonnement kostet diese neue Doppel-CD nicht mehr als früher eine Einzel-CD, nämlich nur 77 € pro Jahr.

Die aktuelle CD-ROM, Stand Juli 2008, ist Mitte August erhältlich.

Das neue Bestellformular mit den neuen Preisen befindet sich im MBl. NRW. 2007 Nr. 24, S. 565.

Informationen zur CD-ROM finden Sie auch im Internet über das Portal <http://sgv.im.nrw.de>.

Hinweis:

Die Gesetz- und Verordnungsblätter, die Ministerialblätter, die Sammlung aller Gesetze und Verordnungen des Landes NRW (SGV. NRW.) sowie die Sammlung der in Teil I des MBl. NRW. veröffentlichten Erlasse (SMBL. NRW.) stehen im Intranet des Landes NRW zur Verfügung.

Dasselbe wird auch im Internet angeboten. Die Adresse ist: <http://sgv.im.nrw.de>. Hingewiesen wird auf die kostenlosen Angebote im Internet unter der genannten Adresse. Dort finden Sie Links zu vielen qualitativ hochwertigen Rechtsangeboten.

Wollen Sie die Inhaltsangabe eines jeden neuen Gesetzblattes oder Ministerialblattes per Mail zugesandt erhalten? Dann können Sie sich in das Newsletter-Angebot der Redaktion eintragen.

Adresse: <http://sgv.im.nrw.de>, dort: kostenlose Angebote.

Einzelpreis dieser Nummer 4,95 Euro

zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf

Bezugspreis halbjährlich 57,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 115,- Euro (Kalenderjahr), zahlbar im Voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax: (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-3569